

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Sonntag den 27. Februar

1876.

49.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. März d. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Witwe und Erben des Johann Heinrich Berger von hier in der Marktstraße dahier belegene Hofraithe, sowie 26 in dieser Gemarkung gelegene Grundstücke in dem Rathhause dahier Versteigerungshalber versteigern lassen.

Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Fabrik-Versteigerung.

Freitag den 31. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Rathhause zu Schierstein die zur Concursmasse der Firma F. Lück & Siebel daselbst gehörigen Immobilien, bestehend in Wohnhaus, Fabrikgebäuden, 88 A. 17 Sch. Hofraum und Garten, welcher Versteigerung zufolge durch den Unterzeichneten zum besten und letzten Male versteigert und wird die Genehmigung zu dem Festgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erteilt werden. Bisher wurde Holzschneiderei und Cigarrenfabrikation in den Gebäuden betrieben und eignen sich dieselben ihrer guten Lage wegen auch zu manchem andern Fabrikbetrieb; die vorhandenen Dampf- und Sägemaschinen kommen mit den Gebäuden zum Festgebot.

Schierstein, den 24. Februar 1876. Der Bürgermeister.
Drexler.

Notizen.

Morgen Montag den 28. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt Birken No. 56 und 58. Zusammenkunft um 10 Uhr an der Eisernen Hand. (S. Ztbl. 48.)
Versteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Gewachsenen Stein. Sammelplatz um 10 Uhr auf der Platter Chaussee am Adamsthaler Weg. (S. Ztbl. 48.)
Versteigerung in dem Kesselbacher Gemeinwald Distrikt Winkel und Hermannsweg 1a. Der Anfang wird im Distrikt Winkel gemacht. (S. Ztbl. 48.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung in dem Reudorfer Gemeinwald Distrikt Ruhnewald. (S. Ztbl. 48.)

Nachmittags 4 Uhr:

Verpachtung eines der Gemeinde Schierstein gehörigen geräumigen Weinlagers unter dem Schulhause, in dem Gemeindehause zu Schierstein. (S. Ztbl. 48.)

Zur Nachricht,

daß die nächste monatliche Versteigerung am Mittwoch den 8. März Friedrichstraße 6 stattfindet und bitte diejenigen, welche Gegenstände mitverkaufen lassen wollen, solche baldigst anzumelden, damit dieselben in die Annonce aufgenommen werden können. Extraktosen werden dadurch nicht verursacht.

Auf Verlangen werden die Gegenstände unter billiger Berechnung abgeholt.

Bureaustunden: Morgens von 9—12, Mittags von 2—6 Uhr.

F. Müller.

Hierdurch einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich für Fastnacht mit **colossal** Vorräthen in feinen Speisen und Getränken versehen habe und lade hiermit zum Besuche herzlich ein.

Nicolaus Sartori, im „Rheinischen Hof“.

Bekanntmachung.

Als zweite Parthie kommen noch im Auftrag derselben hohen Herrschaft durch den unterzeichneten Auctionator in seinem Local **Friedrichstraße 6** am nächsten Donnerstag den 2. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

I. Uniformstücke & Civilkleider.

6 Galaröcke mit Stickerei, 3 Pelzröcke in Zobel und Viber, 20 Paar Hosen, mehrere Ueberzieher, vollständige Anzüge, 6 Sammetwesten, 8 Fracks, darunter ganz neue, 1 eleganter Maskenanzug mit Goldstickerei.

II. Goldsachen.

2 Brillantnadeln, 1 goldene Dose mit 18 Brillanten, 1 Halskette, 12 Brillen, Crayons, Ringe, Agraffen, Manschettenknöpfe, 3 goldene Herren- und Damenuhren, Vorstednadeln, 2 Brillantringe, Uhrschlüssel, Charivari, 1 Platina-kette, 4 Johanniterorden, 8 diverse andere Orden.

III. Silbersachen.

1 silberne Toilettenschatulle (48 Stück), 1 silbernes Kochgeschirr, 6 Bestecke, 1 Kilo Sporen, mehrere Becher, 1 Tulafette, Crayons, Brillen, Feuerzeuge, silberne Orden, Onixknöpfe zc.

Sodann: 1 sechsflüßiger Revolver, 1 chirurg. Besteck, 1 Hirschfänger, 1 Taschenmesser mit 24 Klingen, diverse andere Messer, Reise-Recessaire, Stahlsporen, 12 verschiedene Spazierstöcke, worunter Stockdegen, Bernsteinspitzen, 1 Parthie gute Cigarren und feine Liqueure.

F. Müller.

523

Bei Schreiner Ruppert, Oberwegergasse, sind neue Kasten- und Schreiner-Möbel, als: Kamine, Kommoden, Bettstellen, Tische, Kleider-, Bücher-, Silber- und Waschküchle, zu verkaufen. 10708

Von den Erben des verstorbenen Herrn **Ferdinand Krauskopf sen.** zu Wiesbaden durch die Testamentsvollstrecker Herren **Julius Sandtmann** aus Hamburg und Obergerichts-Anwalt **Dr. jur. E. Siebert** dahier zum **Besten des Paulinensifts „1000 Mark“** empfangen zu haben, bescheinigt mit größtem Dank
Im Namen des Vorstandes.
A. v. Massenbach.

Wiesbaden, den 25. Februar 1876.

341

Öffentliche Schneider-Versammlung

Montag den 28. Februar **Abends 8 Uhr** im Lokale des Herrn **Wass („Zum Erbprinz“), Mauritiusplatz.** Eingang durch das Wirthshauslokal.

Tagesordnung:

- 1) Der Normal-Arbeitstag; Referent **H. Alex** aus Gießen;
- 2) Statistischer Bericht über die Löhne und den Lebens-Unterhalt an hiesigem Orte;
- 3) Allgemeines.

Alle **Schneidergehülften** und **Stückmeister** werden aufgefordert, in dieser Versammlung zu erscheinen.

J. A.

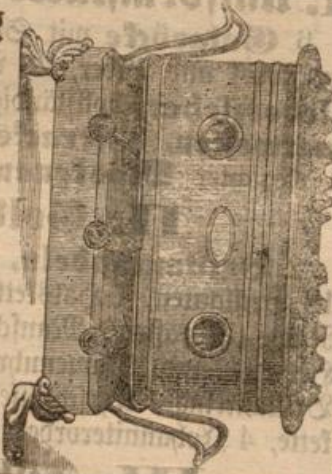
Der Bevollmächtigte des Schneidervereins.

Ziehung 1. März.

Casseler Volkskindergarten-Lotterie. Auf 14 Loose ein Gewinn. Loose à 3 Mark bei General-Agent **Zurkühl** in Wiesbaden, Ellenbogengasse 11.

46

der anerkannt besten Construction
nicht allen dazu gehörigen Rockge-
schützen empfiehlt in reichlicher Aus-
wahl und zu den billigsten Preisen
J. D. Conradt,
Bäckerstraße 19.



Prima Portland-Cement,

Budenheimer Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei

Chr. Herrmann, Kerostraße 13.

I^a Ruhrkohlen I^a

von den besten Zechen, direct vom Waggon, sowie

Flaschenbiere

vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei an's Haus geliefert, empfiehlt

A. Aller, Dohleimerstraße 24.

Bestellungen werden bei Agent **Niederreiter,** Meßnerstraße 35, entgegengenommen.

10707

Decatirt

wird jeden Tag in der **Färberei** von **C. Meyer,** Schulgasse 4.

10702

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden ausgeführt.

Carl Wolff, Rheinstraße 17a.

Sofa-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Beforgung von Reparaturen, Stimmungen etc.

„Zum Stiftskeller“

Heute Sonntag:

National-Concert

der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft **Schert & Remmel**

Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 25 Pfg.

Grafenstraße No. 20.

Im Rebenstock.

Von heute an: **Vorzügliches Wiener Lagerbier** von **Carl Weygandt.**



Restauration Göbel,

Walramstraße 35.

Während der Fastenstage: **Vorzügliches Bod-Bier** per Glas 12 Pfg. empfiehlt **Conrad Göbel.**

Zum Erbprinz.

Während der drei Fastenstage verzapft ich **Wiener Lagerbier.** **Waas.** 10708

Café doré.

Sonntag, Montag und Dienstag:

Wiener Bier

per Glas 12 Pfg.

10752

Italienische Hühner,

echte Race, zur Zucht, sind wieder frisch eingetroffen und zu haben in der **Geflügel-Handlung** von **Ign. Diekmann,** Goldgasse 5.

10748

Goldgasse 5.

Kartoffeln.

200 Centner beste **Speise-Kartoffeln** sind im Ganzen oder getheilt abzugeben. **Nach. Eyed.** 10765

Massiv gebogene **Wiener Holz-Möbel** zu Einrichtungen von Cafés, Restaurationen und Speise-Sälen zu Fabrikpreisen. **Nach. Schwalbacherstraße 10, Parterre.** 10658

Schöne **Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen) sehr billig zu verkaufen **Helenenstraße 11 im Hinterhaus.** 10688

Ein schönes **Schwägelchen,** sowie harter Kanarienvogel mit oder ohne Käfig billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 34.** 10741

Ein **Hühnerhof** nebst Stall ist zu verkaufen. **Nach. „Deutscher Hof“, Goldgasse 2.** 10784

Zwei Anjage **Rehlwürmer** sind zu verkaufen im Gartenhaus neben der Blindenschule. 10673

Lahn's Restauration, Spiegelgasse No. 15.

Vortugliches Rihinger helles Lagerbier à Schoppen
sowie ein feiner Schoppen Actien-Bier à 15 Pfg.
Riedrich. 10728

Anerkennung eines hochgestellten holländischen Offiziers.

(Uebersetzung:) „Der Unterzeichnete erklärt gerne, daß nach
dem Gebrauche
des **rheinischen Trauben-**

Brust-Honigs von W. H. Zickenheimer in
Mainz durch zwei seiner Kinder
der heunruhigende Husten und Halschmerz, woran sie wäh-
rend der Krankheit der Mätern leidend waren, sehr schnell
gesunden sind.
Rampen (Holland), den 24. Februar 1875.

P. C. Hoolboom, Oberlieutenant.
Commandant der O.-J. Cavallerie.

Warnung. Die unterzeichnete Fabrik sieht sich
wiederholt veranlaßt, die geehrten
Consumenten vor den fortwährend versuchten Nachahmungen
unserer Trauben-Brust-Honigs durch betrügerische Winkel-
händler, welche von dem starken Absätze unseres allein
echten Originalproductes etwas mit abbekommen möchten, zu
warnen. Man kaufe nur in den von uns ausdrücklich auto-
risirten und bekannt gegebenen Depots, welche nur allein unser
echtes Fabrikat führen. — Jeder Gebrauchsanweisung sind die
Originalien unserer Stempel und Etiquetten nebst dem Preis der
einzelnen Flaschen beigebrucht. Verkaufsstelle in
Wiesbaden bei **A. Schirg**,
Rgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, **F. A.**
Müller, Delicatessen-Handlung,
Westrichstraße 13, und bei **Jung &**
Schirg, Modewaren-Handlung, II. Burgstraße 10;
in Dieblich bei Hof-Lieferant **Braun**; in Gassel bei
Wittwe Bied und bei Apotheker **Ed. Leist**; in
Oestrich bei Apotheker **Prizihoda** und gegen Nach-
nahme von dem Fabrikanten Herrn **W. H. Zicken-**
heimer in Mainz. 427

Fabrik: **W. H. Zickenheimer** in Mainz
(Comptoir: Schönbornstraße 5).

Die Pariser Handschuh-Färberei

ist die billigste Art, stets elegante Handschuhe zu tragen. Die alten
Handschuhe werden in 16 Farben **völlig ächt und wie neu**
gefärbt und ist nur wenig theurer als Waschen. Muster liegen
zur Ansicht bereit.

Färberei von C. Meyer, Schulgasse 4.

Ein feiner **Ritter-Anzug** ist billig zu verkaufen Faulbrunnen-
straße 4, 1. Stiege hoch links; auch sind daselbst mehrere **Stod-**
alen und eine **Ansel** zu verkaufen. 10718

Für Lackirer und Lüncher:

50 **Pilo Decorationslack Ia** in Original-Emballage für
alle Arbeiten aus dem renommirten Hause von Sidney, Clarke
& Co. in London, laut Factura, **billigst** zu verkaufen bei
Niederreiter, Neuhäusergasse 35.

Ein junger **Rattenpinscher** billig zu verk. Goldg. 3. 10782

Ein **Harle Doppelreiter** zu verk. Kirchgasse 10, Hth. 10691

Ranap's sind sehr billig zu verkaufen Schulgasse 13. 10523

Für Maskenbälle

8794

empfehle Sammet-, Atlas-, Gaze- und Zeugmasken, Nasen, Bärte,
Barben, Kopfbedeckungen, Pflüsch, Marleenderbesen etc. zu den
billigsten Preisen.

Goldgasse 16. C. Döring, Goldgasse 16.

Auch sind daselbst mehrere **Domino's** billig zu verkaufen.

Ein kunstvoll gearbeiteter, runder **Tisch** in Mahagoni, mit
3 Platten, als Schreib- und Tafeltisch zu gebrauchen, sowie ein
ladirter **Schreibtisch** mit Büchergestell sind wegen Mangel an
Raum zu verkaufen Heinenstraße 1, 2. Stiege hoch. 10687

Zu kaufen wird gesucht

ein gebrauchter, großer **Koffer**, welcher stark und mit Eisen be-
schlagen ist. Näh. Schillerplatz 2a, 3. Stod. 10736

In einer der besten Lagen ist eine fein eingerichtete **Wirtschaft**
zu vermieten. Näheres Expedition. 10709

Dem **J. D.** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburts-
tage!
H. Sch. J. Z. E. F. 10750

Unserem lieben Vater gratuliren wir zum morgigen Geburtstag
recht herzlich!
Julie, Christian,

10713 **Adolph, Pottchen und Helene Würfler.**

Der Finder des am 25. ds. in der Wilhelmstraße verlorenen
Fähers wird gebeten, ihn Gartenfeld No. 1 gegen Belohnung
abzugeben. 10738

Ein anständiges Mädchen, welches alle vor-
kommenden Hausarbeiten gründlich versteht und
mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten
Lohn auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 10753

An offenen Stellen sind zu befehen am
28. Februar: Ein ge-
sehtes **Mädchen**, welches gut kochen kann, in eine Restauration,
Salair 17—18 Mark per Monat, 2 **Hausmädchen**, sowie ein
junges **Kindermädchen** auf gleich, 12. und 15. März, eine
perfekte **Restaurationsköchin**, bürgerliche **Köchinnen**,
feinere und einfache **Hausmädchen**; am 1. April: eine tüchtige
in der Küche bewanderte **Küchenhaushälterin**, eine **Kaffee-**
köchin, **Zimmermädchen**, feinere und einfache **Haus-**
mädchen, sowie Mädchen, welche gut kochen können, als solche
allein durch **Ritters Placirungs-Bureau**, Webergasse 13.

Stellen suchen durch dasselbe: Ein gebildetes
Fräulein als **Gouvernante**
mit den besten Referenzen, 2 **Schweizerinnen** als **Bonnen**,
ein Mädchen, welches französisch spricht, zu größeren Kindern, sowie
ein Mädchen aus anständiger Familie, welches noch nicht diente, als
Hausmädchen. 10742

Für ein Herrschaftshaus in Mainz wird zu Ostern
eine gezeigte, solide Köchin mit guten Empfehlungen gesucht. Näh.
durch **Ritters Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 10742

Ein gebildetes, junges Mädchen, das seinen Nachmittag zu ver-
werthen wünscht, sucht eine Stelle, am liebsten bei einer älteren
Dame als Vorleserin oder zur Gesellschaft. Offerten unter Chiffre
M. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10751

Mädchen, die kochen können, ein feineres Zimmermädchen,
welches nähen, bügeln und fristren kann, sowie Haus- und Kinder-
mädchen suchen Stellen durch **A. Birek**, Michelsberg 3. 10745

Ein junger **Kellner** für gute Stelle in eine Wirtschaft sofort
gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 10742

Tüchtige Hausburschen suchen auf gleich und die
Saison Stellen durch
Ritter, Webergasse 13. 10742

Ein verheiratheter Mann wird zum Ausfahren und zur Bedie-
nung eines kranken Herrn gesucht. Näheres im Badhaus zum
Spiegel. 10744

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Westrichstr. 19, Hth., 1 Fr.

Große Versteigerung von diversen Liqueuren.

Dienstag den 29. Februar Vormittags 10 Uhr werden wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäftes Ellenbogengasse 2 im Hause des Herrn Bücher ca. **600 Flaschen Cognac**, Rum, Magenbitter, Nordhäuser, Kimmel und sonstige feine Liqueure erster Qualität, sowie eine Parthie **feinere Käse**, Schweizer, Ramadur- und Rahmkäse, öffentlich versteigert werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

88

Vortrag.

Am Montag den 28. d. Mts. Abends 6 Uhr wird Herr Hof- und Domprediger **W. Bauer** von Berlin im Saale des Hotels zu den **Vier Jahreszeiten** einen Vortrag halten über das Thema:

Die deutsche Frau im Heidenthum u. Christenthum.

Statt des Eintrittspreises wird am Ausgang ein beliebiger Beitrag zu den Kosten erhoben werden.

10729

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 1. März:

- 1) Neuwahl des Vorstandes.
- 2) Vortrag des Herrn Kirchentath Diez zu Biebrich über die Union in Nassau.

174

Synagogen-Gesangverein.

Montag Abend 8 Uhr: Probe.

165

| Feste Preise. | Möbel-Lager | Feste Preise. |
|-----------------|--|-----------------|
| | von | |
| | Friedrich Steinmetz, | |
| | Tapezierer, | |
| Möbel-Stoffe, | Ecke der Adelhaid- & Oranienstraße, empfiehlt sein großes Lager in fertigen Polstermöbel, Betten, Rohrstühlen u. s. w. zu billigen Preisen unter Garantie. | Weiße |
| Bettdrille, | NB. Die noch vorräthigen eleganten und dauerhaftesten Kasten-Möbel , bestehend in Secretären, Gallerieschränken (Verticows), Kleiderschränken, Spiegelschränken, Bücherschränken, Schreibtischen, ovalen Tischen und Nachtischen , verkaufe wegen Mangel an Raum zum Einkaufspreis . | Vorhangs- |
| Marquisen- | 10661 D. O. | und |
| Drille, | | Rouleauxstoffe, |
| Barchent | | Vorhangs- |
| und | | Halter, |
| Federcleinen | | Gallerien und |
| u. s. w. | | Vaters |
| | | u. s. w. |
| Bettsfedern und | | Kosthaare und |
| Flaumen. | | Seegras. |

Loose. Frankfurter Pferdemarkt-Loose
(Ziehung am 29. März) à 3 Mark sind zu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27.

2000

Ein **Rinderkswagen** zu verk. Webergasse 16, 2 Tr. h. 9454

Ich wohne jetzt

Friedrichstraße 15,
gegenüber dem „Casino“.

10672

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt

GRAND HOTEL (Schützenhof)

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saal
(1 Treppe hoch)

SOUPER APART
à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Fastnacht-Sonntag den 27. Febr.

Rhein-Salm mit Mayonnaise-Sauce.
Filet de boeuf. — Kartoffel-Pouding.
Gebratene Haselhühner.
Compot. — Salat. — Käse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

Curhaus Wiesbaden

Wegen des heute Abend stattfindenden Maskenballes ist der

Bier-Salon

von 6 Uhr ab geschlossen.



Restauration Pothe

Von heute an:

Ausgezeichnetes

Bockbier



Heute Sonntag, sowie Montag und Dienstag

Bockbier

nebst Sauerkraut, Solberrfleisch und Wurst.
Rehragout und Fische.

10703 **Wilh. Dörner, Feldstraße**

„Zum Hirsch“, Schwalbacherstraße Nr. 37.

Montag den 28. Februar Abends 8 Uhr:

National-Concert

der
Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft **Schenk & Remmel**
Entrée frei.

(Bod-Bier 12 Pf.)

Restauration Friedrich

2 Röderstraße 2.

Heute Sonntag: **Frei-Concert**, wobei ein gutes
Bod-Bier verabreicht wird.

Kapellenstraße 21

Weinverkauf in Flaschen und kleinen Gebinden, jedoch
unter 4 Flaschen, Pfälzer eigenes Gewächs per
50 Pf. baar ohne Glas.

Harzer Hahnen, gute Schlager, sind zu haben
Helenenstraße 12, Hh., 2 Et.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
WIESBADEN, Langgasse 27
empfehlen sich in
Anfertigung von Druckarbeiten
jeder Art in eleganter Ausführung.



Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei Herrn Albert Kirschbaum, Langgasse 53, und Herrn Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

1074

Maschinen-Strickerei.

Baumwollene Strümpfe etc.,

zum Anstricken und Anweben,

bitte ich mir — um rechtzeitige Ablieferung zu ermöglichen — baldmöglichst zugehen zu lassen.

Georg Hofmann, Langgasse 14,

9785

Strumpfwaren- & Wäsche-Manufactur.

Lothar Schenck,

Kunst- & Handelsgärtnerei,

Mainzerstraße 15.

8394

Annahme von Bestellungen bei J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Ärzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Original-Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Mark zu haben bei **Wilh. Dietz**, vorm. Strassburger, **Ph. Reu-scher**, Kirchgasse; **Carl Witt** in Dieblich. 276

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

446

N. Hess, alte Colonnade 44.

Herrnkleider werden repariert und heutig ge-reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.

494

W. Hack, Häfnergasse 9.

Ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus mit Hinterbau und schönem Hofraum ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 10668

Großer Hahnen billig zu verl. Welltrichstraße 21, Dth. 10469

Fastnacht in der „Muckerhöhle“!



Herbei, Ihr Schaden, groß und klein,
Reht in der „Muckerhöhle“ ein!
Da gib't's, „auf Ehre“ will ich sagen,
An den drei lustigen Fastningstagen
Famoses Wiener Bier im Glas,
Ohn' Preiserhöhung, merkt Euch das,
Das große Glas 12 Pfennige.
Da schreien alle Karr'n: „Suche!“
Für'n Rachenhammer gute Broden,
Die manchen Andern auch anlöden.
Drum leht bei'm Menche fleißig ein,
Ihr sollt gewiß zufrieden sein. 10704

Porzellan-Ofen-Geschäft & Lager

von Karl Eichmann, Bleichstraße 11.

Hält sich einem verehrten Publikum bestens empfohlen.

Das Umsehen von Ofen, sowie Reparaturen werden billigt und pünktlich besorgt. 5905

6 Vogelheiden zu verkaufen Rehgergasse 7, 2 St. 10309

Alle Sorten Flaschen zu verl. bei S. Marx, Kirchhofsgasse 10.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

25. Februar.

Geboren: Am 24. Febr., dem Spenglergehilfen Heinrich Weiß e. S. — Am 23. Febr., dem Tapezierer Carl Eichelsheim e. S., R. Carl Franz Friedrich. — Am 22. Febr., dem Lünchergehilfen Johann Pfäfer e. L. — Am 19. Febr., dem Wirth Gustav Schnäbler e. L. — Am 24. Febr., dem Spengler Philipp Schmidt e. L.

Berehelicht: Am 24. Febr., der verm. Auslauser Johann Christian Jacob Ruppert von Reuhof, A. Wehen, wohnh. dahier, und Barbara Catharine Van der Heide von Weidenstadt, A. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 24. Febr., der Decorationsmaler Johann Carl Friedrich Bülow von Nibitz im Großherz. Medlenburg-Schwerin, wohnh. dahier, und Catharine Jungbader von Höhr, A. Montabaur, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Febr., Elisabeth, L. des Acciseaufsehers Wilhelm Wehm, alt 27 J. — Am 24. Febr., Elisabeth Marie, L. des Baders Carl Prieger, alt 1 J. 11 M. 4 J. — Am 24. Febr., Elisabeth, L. des Bierhändlers Jacob Hofmann, alt 1 J. 11 M. 19 J.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 27. Februar Vormittags um 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhause: Herr Prediger Hiepe. Thema des Vortrags: „Ist die Religion wesentlich Glaube oder Sittlichkeit oder Erkenntniß?“ Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Repertoire-Entwurf der königlichen Schauspielerei vom 27. Februar bis 5. März. Sonntag den 27.: Orpheus in der Unterwelt. Dienstag den 29.: Neu einstudirt: Culuspiegel. Neu einstudirt: Die Robustrinnen. (Anfang 4 Uhr.) Mittwoch den 1.: Romeo und Julie. Donnerstag den 2.: Manfred. Samstag den 4.: Zum Erstenmale: Die Reuermählern. Tanz. Zum Erstenmale: Wenn man Leute sieht. Sonntag den 5.: Die Sagenoten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1876. 25. Februar. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer* (Bar. Linien) | 534,24 | 533,56 | 531,66 | 533,15 |
| Thermometer (Reaumur) | +1,2 | +4,8 | +2,4 | +2,80 |
| Dunstspannung (Bar. Lin.) | 1,71 | 1,84 | 1,74 | 1,76 |
| Relativ Feuchtigkeit (Proc.) | 77,2 | 60,2 | 70,6 | 69,83 |
| Windrichtung u. Windstärke | W. | S.W. | S.W. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | schwach. | schwach. | schwach. | — |
| Regenmenge pro □' in par. Lb. | theilw. heit. | bedekt. | bedekt. | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 25. Februar 1876.

| Gold-Course. | | Wechsel-Course. | |
|---------------------|------------------|------------------------------|--|
| Pistolen (doppelt) | 16 Am. 50 Pf. G. | Amsterdam 169 60 B. 25 G. | |
| Holl. 10 fl.-Stücke | 16 „ 65 Pf. G. | London 204 90 B. 50 G. | |
| Dufaten | 9 „ 46—51 Pf. | Mailand — | |
| 20 Franc.-Stücke | 16 „ 26—30 „ | Paris 81 45 B. 80 G. | |
| Sovereigns | 20 „ 40—45 „ | Wien 176 60 B. | |
| Imperial | 16 „ 67—72 „ | Frankfurter Bank-Disconto 4. | |
| Dollars in Gold | 4 „ 16—19 „ | Reichsbank-Disconto 4. | |

Tages-Kalender.

Kassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 8 Uhr geöffnet.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Sonntag den 27. Februar.

Sewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Hühlsberge.

Äccilien-Verein. Vormittags 11 Uhr: Probe für Tenor und Bass.

Sefangverein „Frohmann“. Abends 11 Min. vor 8 Uhr: Carnevalistische Abendunterhaltung mit Ball im Saale des „Schwalbacher Hofes“.

Sefangverein „Sängerlust“. Abends 11 Min. vor 8 Uhr: Große carnevalistische Haus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Vierter großer Maskenball.

Christliche Damenchor im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung mit Ball im „Römersaale“.

Kriegerverein „Allemania“. Abends 8 Uhr: Große carnevalistische Abendunterhaltung mit Ball im „Saalbau Schürmer“.

Königliche Schauspiel. 46. Vorstellung. (102. Vorstellung im Abonnement.) „Orpheus in der Unterwelt.“ Burlesque-Oper in 4 Akten nach Victor Gernieu von D. Kallisch. Musik von J. Offenbach.

Kriegerverein zu Erbenheim. Abends 6 Uhr: Maskenball im Gasthause „zum Engel“.

„Sängerlust“ in Dohheim. Abends 7 Uhr: Concert und Ball im Gasthaus „zur Krone“.

Gymnastikverein zu Dönnenberg. Faschachtsball im „Kaiserfaal“.

Morgen Montag den 28. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Vortrag des Herrn Hof- und Dompredigers W. Bauer aus Berlin, Abends 6 Uhr im Saale des Hotels „zu den vier Jahreszeiten“.

Äccilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Römersaal. Abends 7 Uhr 51 Min.: Großer Maskenball.

Sewerbliche Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Kassauischer Verein. Abends 8 Uhr: Französische Handels-Correspondenz.

Essentielle Schneiderversammlung Abends 8 Uhr im „Erbsprin“.

Saalbau Hrothal. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.

Synagoga-Sefangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Sefangprobe im Vereinslokale.

Kassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.45 — 8. — 9.18.45 — 11.10.45 — 11.50.28.45 — 3.56.45 — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.45 — 6.30.45 — 7.16.45.

Ankunft: 7.43. — 9.12.45 — 10.53.45 — 11.35.45 — 1.1.45 — 3.5.45 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.45 — 6.28 (von Mainz). — 7.6.45 — 8.22.45 — 10.25.

Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.45 — 11.22.45 — 2.58.45 — 4.55.20 (bis Wiesbaden). — 7.15 (von Wiesbaden). — 11.22.45 — 2.55.45 — 4.53.45.

Ankunft: 7.15 (von Wiesbaden). — 11.22.45 — 2.55.45 — 4.53.45. — 7.43.45 — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eoden.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 8 bei.

Die Stiefmutter.

Erzählung von Mary Dobson.

(Fortsetzung.)

Langsam den Rückweg antretend, weihete ich ihn noch weiter in meine Erlebnisse der letzten Zeit ein. Er hörte mit großer Aufmerksamkeit zu und war gleich mir der Ansicht, daß Johann, von seiner Gebieterin gezwungen, irgend eine Rolle dabei gespielt und ich versuchen müsse, sein Vertrauen zu gewinnen und ihm seine für mich so wichtigen Geheimnisse zu entlocken.

Auf dem weiteren Nachhausewege forderte er mich auf, für den Mittag sein Gast zu sein, wo wir dann in Ruhe die Sache noch weiter besprechen wollten. Da seine Frau verreist, er also allein und meine Patienten für den Augenblick besorgt waren, willigte ich in seine Bitte und wir lenkten unsere Schritte seiner Wohnung zu.

Während des Mahles, bei dem das aufwartende Mädchen ein- und ausging, sagte gelegentlich Dr. Stohlmann: „Trotz Allem, was Du mir nun schon von dieser Angelegenheit erzählst, mein Freund, habe ich doch noch nicht erfahren, wer eigentlich Frau Hochheim früher gewesen, woher sie stammt und wo sie gewohnt, denn offenbar ist sie nicht aus unserer Stadt gebürtig, sonst würden ihre früheren Verhältnisse uns wohl bekannter sein.“

„Sie war, so viel ich erfahren, die noch jugendliche Wittwe eines schon alten Beamten aus dem südlichen Deutschland, ich meine aus R.,

eine Kathin Sternfeldt, die Herr Hochheim und seine Tochter in einem Bade kennen gelernt, und die ihm in weiser Absicht hierher gefolgt ist. Da ich mit ihrem jetzigen Gatten nie über sie gesprochen, weiß ich von ihrer Vergangenheit weiter nichts.“

„Aber ich!“ sagte mit bedeutungsvollem Lächeln jetzt das Mädchen, welches mit Auftragen beschäftigt, unserer Unterhaltung zugehört hatte.

„Wie? Sie Louise?“ fragte Dr. Stohlmann, indem wir Beide sie überrascht anblickten.

„Ja wohl, Herr Doctor, und wenn ich nur reden wollte und dürfte.“

„Nun, wer hindert Sie denn daran?“ fragte mein Freund, nachdem wir einen vielfagenden Blick gewechselt. „Ich bin zwar ein Feind von allen Klatschereien, in diesem Falle jedoch kann Ihre Mittheilung von großer Wichtigkeit sein!“

Also aufgefordert, begann mit funkelnden Augen die Dienerin ihren Bericht, aber in süddeutschem Dialecte und mit solcher Geschwindigkeit, daß wir kaum zu folgen vermochten und deutlich aus der Dast, uns Alles mitzutheilen, die Freude entnahmen, die sie empfand, ihrem Herzen einmal Luft machen und ihrem Rachegefühl genügen zu können. Was sie uns erzählt, werde ich später erwähnen, es war aber der Art, daß und die jetzige Frau Hochheim in einem ganz anderen Lichte als bisher erschien, und uns kein Zweifel übrig blieb, wie namenloses Unrecht sie ihrer Stieftochter zugefügt, die wir bald wieder in ihr Vaterhaus ziehen zu sehen hofften.

Als sie voll Befriedigung ihren Bericht geendet, nahm ich das Wort und sagte zu ihr: „Sie haben uns durch Ihre Mittheilung einen großen Dienst geleistet, einen bei Weitem größeren aber noch Herrn Hochheim. Seien Sie verschwiegen wie bisher, wodurch Sie uns noch wesentlich nützen können, und Sie werden ohne Zweifel eine reiche Belohnung erhalten.“

In unserer beiderseitigen Aufregung vergaßen wir ganz zu fragen, weshalb sie über die Sache nicht schon früher gesprochen, was uns in Grunde auch gleichgültig sein konnte, da wir sie früh genug erfahren.

Nach unserem echten Junggesellenmahl, bei dem wir jedoch nur einzig und allein den uns Beide so sehr interessirenden Fall besprochen, verabschiedete ich mich bald von meinem Freunde und beschloß, Frau Linden aufzusuchen, um ihr das Erfahrene mitzutheilen, damit sie sich auf den ihr vielleicht schon bald bevorstehenden Blickwechsel vorbereite.

Fünftes Kapitel.

Obgleich ich gern der Sache schnell ein Ende gemacht, konnte ich es doch, so lange Johann's Krankheit währte, nicht wagen. Auch hatte ich Frau Hochheim's zweite Wittkuldige, Christine, noch nicht gesprochen, wozu ich eifrig nach einer Gelegenheit suchte, und daher öfterer noch als bisher ihre Herrschaft besuchte. Um hier keinen Verdacht zu erregen, wandte ich meine ganz besondere Aufmerksamkeit der Tochter des Hauies zu, die durchaus nicht unempfindlich dagegen war und deren Eltern sie ebenfalls mit großem Wohlgefallen zu bemerken schienen. Nach einiger Zeit hatte ich es so weit gebracht, daß ich allgemein für einen Bewerber um die Hand der reichen Elfriede Hochheim galt. Ich hütete mich wohl, dem Gerücht zu widersprechen, konnte ich doch unter diesem Schilde meine Pläne ruhig und ungestört verfolgen.

Demungeachtet waren diese nahe daran zu scheitern, denn eines Tages, als ich den noch immer kranken Johann besuchte, gerieth ich in nicht geringe Verlegenheit, als ich ganz unerwartet Frau Hochheim bei ihm eintreten sah. Schnell mich fassend, gab ich ihm verstohlen einen bedeutungsvollen Wink, den er glücklicherweise verstand, und sagte dann zu seiner Gebieterin:

„Frau Hochheim, Sie sind gewiß überrascht, mich bei Ihrem Diener zu finden, ich besuche ihn jedoch im Auftrag meines Freundes, Dr. Stohlmann, dem seine langwierige Krankheit bedenklich schien. Uebrigens begreife ich nicht, weshalb Sie mich nicht selbst mit seiner Behandlung betraut.“

„Ich möchte Sie meines Domestiquen wegen nicht belästigen, Herr Doctor,“ erwiderte sie freundlich, allein mit einem forschenden Blick, dem ich indeß fest begegnete, „denn Ihre Zeit ist schon so sehr in Anspruch genommen.“

„Sie ist einmal der leidenden Menschheit gewidmet, Frau Hochheim,“ antwortete ich ihr ernst, „und in dieser Kenne ich keinen Unterschied des Ranges.“

Sie blieb nach dieser etwas strengen Zurechtweisung nur noch wenige Minuten, und als sie gegangen, trat bald zu meiner Freude Dr. Stohlmann ein. Ich führte ihn ans Fenster, um Johann glauben zu machen, wir hielten eine Consultation, und theilte ihm mit, daß ich einen Entschluß wagen wolle, da unfehlbar Frau Hochheim meine Besuche zu hindern suchen werde, und bat ihn, mich hierin zu unterstützen. Er billigte meine Absicht, wir verständigten uns bald, und während ich an meinem Plage blieb, trat er ans Bett und sagte zu dem uns aufmerksam betrachtenden Johann, wobei er seinen Puls fühlte:

„Es geht heute schlimmer mit Euch, mein Lieber. Habt Ihr irgend was genossen oder auch Aufregung gehabt, was Alles den fieberhaften Zustand, in dem ich Euch finde, hervorgebracht hätte?“

„Daß ich nicht wüßte, Herr Doctor,“ entgegnete Jener, die Farbe wechselnd.

„Es ist eine Veränderung mit Euch vorgegangen,“ fuhr er ernst fort. „Lieber Freund,“ wandte er sich dann an mich, „ich finde den Patienten ungleich kranker als vor einigen Tagen —“

„Ja, Johann,“ sagte ich jetzt näher tretend, — „ich fürchte — alle Symptome —“

„Ach, helfen Sie mir, helfen Sie mir doch, Herr Doctor!“ rief er kühnend. „Sie können es gewiß, wenn Sie nur wollen.“

„Wir werden thun, was wir können,“ erwiderte Dr. Stohlmann, doch müßt Ihr das Euzige dazu beitragen. Eure Nerven sind in großer Aufregung — habt Ihr Etwas auf Eurem Herzen und Gewissen, das Euch quält, worüber Ihr nachdenkt? Sprecht Euch offen gegen uns aus, unserer Verschwiegenheit dürft Ihr gewiß sein, denn nur so kann Euer Gemüth zur Ruhe kommen, und Ihr darnach auf sichere Besserung hoffen.“

Der Kranke blickte uns angstvoll an, und die Wirkung der Worte meines Freundes bemerkend, setzte ich nach kurzer Pause hinzu:

„Johann, Euer Gesicht verräth mir, daß Dr. Stohlmann recht hat; ich selbst aber glaube schon lange, daß Eure ganze Krankheit aus gedüngtem Gemüth und Gewissen entstanden ist. Seit ich indeß Frau Linden, die Ihr auch unter dem Namen Fräulein Malwina Hochheim gekannt, kennen gelernt, gesprochen und in ihrem Unglück beigestanden, bin ich ganz fest davon überzeugt.“

(Fortsetzung folgt.)

Sonntags-Plaudereien.

Heirathen? — ich heirathen? — mein Ferdinand, so dumm bist Du nicht. Wer das früher doch etwas ganz anders. Wer das das Glück hatte, so ein kleines Papielkind heimzuführen, durfte sich auch schon des anderen Tages als rechtmäßiger Besitzer ihrer Moneten betrachten; — war doch der Mann der geistliche Vertreter und Verwalter des Vermögens, liegenden und fahrenden Charakters, der alleingebietende Obervormund der Frau. Aber heute? — Da bleibt die Frau, wenn sie das Glück hatte, einen Vormund zu besitzen, auch nachdem sie in aller Form Rechts an der Seite ihres Glücksmachers sich befindet, immer noch Mündel ihres Vormundes. Der Mann ist blos ihr mitberathende Hälfte, ergeben mit ihr ihrem Vormunde, der ihre Vermögensverwaltung besorgt. Arme Frauen! Wie manche unter Euch, um einer solchen Verwaltung zu entrinnen, hat schon viel früher, als es Zeit und gut war, sich in das sanfte Joch der Ehe begeben; — wie manche andere hat an dem Schicksal eines Mannes mehr als genug, um hernach auch noch doppelt gefesselt zu sein. Daß denn Eure mit Riesenschritten beileite Emancipation solche Mäthelungen notwendig gemacht, oder huldigt ihr etwa Laune? — — Jetzt kann und darf es künftig keine Schöne mehr als eine Individue betrachten, wenn ein mit redlichen Absichten ausgestatteter junger Mann an sie herantritt mit der Frage: Fräulein, wie alt sind Sie? Die richtige Antwort auf diese Cardinal-Frage wird des Weiteren Basis bilden und manches Dämchen, das selber Reiz mit toletter Stirn behauptete, „noch nicht zwanzig“, wird wohlthun, „beinahe einundzwanzig“ zu referiren. Ob der Vormund auf Vortrag des Mannes über etwelche offenen oder geheimen Sünden der Frau auch der geistliche Factor des Strafvolles ist, oder die Buße nur dem Manne zur Besserung dictirt, darüber ist die noch in der Rindheit befindliche Praxis bis jetzt nicht ins Reine gekommen; sicher aber bleibt, das Manche, die sich seither vergessen und vom Glück verlassen fühlte, durch die neue Ordnung der Dinge neuen Muth schöpfen, neue Hoffnung haben kann, auch auf die Gefahr hin, auf die oben genannte Frage einer Antwort überhoben zu sein. Abgemacht aber, Ferdinand, Du bleibst Jung- oder Altgefell und plauderst weiter. Wer was? — Ja, schöne Leserin, Du glaubst vielleicht, wie leicht es sei, von einem so Herzen und Nieren erschütternden Thema, wie ich so eben behandelt, kurz abzuweichen und lediglich eine andere, fesslende Fabel zu bieten? Wären die Geschmäcker nicht so verschiedenartig und der Meinungen nicht so viele, ja, dürfte ich als einmal dem Einen ein Ohr abschneiden, um den Anderen einen Esch zu machen. Stillhalten will aber Keiner, lassen ein Jeder. — Welches sich erst jüngst ein jähmer Wittmann, dessen Stand,

nebenbei bemerkt, mit dem meinigen als Junggefell manche Ähnlichkeit hat, als Beihülfe in die Kunstfreierschule. Fräulein Malwina, welche den Vorfall im Prüfungs-Collegium führte, ließ zuerst im Sprung präsen. Wie schnell unserem Kameraden der Muth, als er den kühnen Sprung über beide Stiefel verlor und glücklich ausfuhr. Aber, die Nemesis! Das Collegium entschied für Nichtannahme, da er im Sprunge doch einer weiteren Ausbildung unfähig sei. Das sind Thatfachen, die sich auf Meinungen gründen, und Alter schützt vor Thorheit nicht. Aber glaubst Du vielleicht, ehrwürdiger Sprudler, jener Restaurateur habe eine aufrichtige Meinung gehabt, als er seine Gäste, statt sich von den beservirten Reklamen bedienen zu lassen, in der Dalkammer fand, und daselbst auch acht leere Bierfässer entdeckte. — Wahrlich, ich sage Dir, soweit die Dalkammer von der Restauration entfernt lag, so verschiedenartig gingen die Meinungen auseinander. Aber ich wollte ja doch der Zeit die Ehre lassen. Es ist Fasching, und ja gerade heute das non plus ultra; heute wird dem Ganzen die Krone aufgesetzt. Heute noch ein glücklicher Sonntag, dann ein blauer Montag, ein heißer Dienstag, ein Häringsalat und der Aschermittwoch erinnert gar ernstlich: o tempora! o mores! „Dampf bräut der Mond durch's Nerothal!“ Aber darum nicht mißgestimmt, Abwechselung muß sein. Verbannt doch die Faschingszeit ihren Ursprung der Reizung, vor der hereinbrechenden freudenlosen Fastenzeit sich sattem, aus Herzensgrunde — gleichsam im Voraus auszuboten, um dann — des Lebens Unverstand in Wehmuth zu gießen — sieben Wochen Ruhe im Saal und in der Asche. Ja, ist es denn nicht notwendig? Wenn auch wir in seiner überwiegend katholischen Gegend wohnen, so haben wir doch — wenn auch gerade nicht in unserer goldenen Eustadt — die Erfahrung gemacht, daß auf dem Lande rückfichtlich des Seelenheils der Eingeweihten während der Fastenzeit alle öffentlichen Vergnügungen, Bälle und andere Auslassungen verboten sind, welche Maßnahmen in der Residenz und anderen größeren Orten, wozu auch wir das Glück haben zu gehören, nicht stattfinden. Aber, warum schon an die Fastenzeit denken, noch ist Fasching, und die Zeit will ihre Ehre haben. Also, drauf und dran! Die Waale vor! in eine Kutte — nein, halt! Das ist verboten, also in einen Domino! Auf nach Allemannien, in die Kreise jener jungen Krieger, die im Saalbau Schirm ihr Jahresfest der Rarheit begehen. Seht, wie sie heute ganz anders drein schauen, als wie vor fünf Jahren, als sie noch vor Paris lagen. — Dann zum Römeraal! Auch hier ist Fasching. Erinnern sich die „Schorbrüder“ auch keiner Schlacht vor Paris, so haben sie doch schon so manche Champagne mitgemacht, daß auch sie die Signale zum Angriff verstehen und die Commandos der Salamander kennen. Auch sie sind heute zur Feier der Rarenspiele beisammen. In's Nerothal von da an den großen Horn der Freuden, an des Sprudlers Hemd, in's Curhaus. Es wagt auf und ab, Waale an Waale, Arm an Arm! Zwei Orchester schaffen wieder Ordnung in die Reihen. Seht, wie sie munter sich drehen im Kreise, doch — wer laßt da? Ah! der Herr Sprudler-Director hat dem Herrn Cur-Director seine Aufmerksamkeit gemacht. Seelenvergnügt reißt dieser die Hand: Glücklicher Gedanke das! Ermüdigte Preise für alle Vereiner; mein Daus ist voll, jetzt kann ich auch mit gutem Humor auf den ersten Ball blicken: Ende gut, Alles gut! — Doch mich fröstelt; der Junggefallenstand hat einmal alle erdenklichen Gepest. Fort nach der Restauration! Auf, Kellner! „Preßt der Citronen saftigen Stern“ und bringt mir die dampfende Bowle, ich will eine Rede halten. „Hochverehrte Anwesende.“ Doch aber es sind ja keine Anwesende da, die mich hören wollen. Nun denn: Ihr Narren, die Ihr versammelt seid, und die Ihr heute Eure Rarheit beschließen wollt, Ihr Glücklichen, die Ihr an den Actien nichts verloren, Ihr Alten, die Ihr die Jugend beneidet, Ihr Schönen im Schmuck eigener Haare, kommt zur Bowle. — Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang. O weh! ich goß den heißen Punch in's kalte Glas, es machte, es sprang. Fort mit den Egerden von Glück und Glas. Bringt einen Pumpern der Rarmerzeit, einen irdenen Krug, daraus sie getrunken, als sie noch unter Gottes freiem Himmel in einzelnen Zelten am Wiesendrummen tranken. Wie ist er erhalten. Füllt ihn bis zur Reize. Ja, der wird halten, den hat schon Manger geschwungen. Ehrwürdiges Gefäß, wo ist der Trichter, der deinen Thon geknetet? Wo sind die ersten Lippen, die an deinem Rande genippt? Ach, sie reden, singen und lüpfen nicht mehr. Eine närrische Geschichte das, daß Alles einmal ein Ende nimmt. Wer wird nach mir aus diesem Pumpern trinken? Auf wessen Wohl? Wie wird's dann aussehen in der Welt? Wer wird dann hier dirigiren? Wer wird sprudeln und mitsprudeln? Weiterer Gedanke, und doch ein Trost für den alten Ferdinand, daß auch er mit eingreift im Kreislauf des Lebens. Darum, wer nach uns kommt, soll an uns ein treues Vorbild haben. Es lebe die Rarheit! Drum leeret den Becher, „schon steht bereit, der ihn abermals füllt!“ Aber, mein Herr, Ihre Karte? — Was Karte? „Ja, es gehört zur Ordnung, und wenn nicht — muß ich bitten.“ Heitere Enttäuschung. Wie elegant, wie herzlich und doch — wie bestimmt. Auch das, dachte ich, gehört zum Fasching, sammelte eine Entschuldigung und empfahl mich. Schon graut der Morgen; im Oster-schon ein rother Streifen. Ah, das wird ein weiterer Faschingstag. Herz am Montag bei'm Römer-Jacob. Dort ist die Bürgerchaft zum Jahrvort fest der Rarheit versammelt. Stets hat in geborener Stimmung dieser Tag sein Ende erreicht und die närrischen Einladungen waren nur Vorbote folgenden Gemüthlichkeit. Dann am Dienstag — aber, Alter, wüßte ich Karte! — in den Curaal. Große Tombola und zwei Orchester, gesucht würdige Gewinne, beste Bedienung, himmlische Nacht; Alles zum 10093 Armen! Auch das ist Fasching! Aber, schon bläst der Trompeter, fallen die Masken. Von Angesicht zu Angesicht schaut sich das Mädchen, der Buren hebt sich. Noch einmal hinein in den Rausch, als Mädchen noch genießen, was zu erreichen ist, schon dümmert es. Vor! der Rarheit. Schon liegt der Druck des Aschermittwochs in

selbst der Öhringsasat hat seine gewöhnliche Farbe verlegt. Auch du lachst mir heute nicht entgegen? Aber nein! Bestimmung ist Bestimmung! und Alles soll und muß ein Ende nehmen. Und so auch meine Fastnachtspanderei. Und darum freundlicher Leser.

Wer nie verließ der Vorsicht enge Kreise,
Wer selbst aus seiner Jugend Tagen
Nichts zu bereuen hat, zu beklagen,
Der war nie thöricht, aber auch nie weise.
Der alte Panderer als Fastnachts-Marr.

? Polizeigericht vom 26. Febr. Auf die Anzeige zweier Schulleute, daß vor einem Hause in der Stiftstraße Morgens nach 8 Uhr das Trottoir nicht von Schnee gereinigt gewesen sei, wurde dem Hauseigentümer eine polizeiliche Strafe von 1 Mark 50 Pfg. angelegt, wegen derselben Widerspruch erhoben hatte. Der dienstlichen Aussage der beiden Schulleute gegenüber steht die Behauptung des Veranlagten, daß er mit Zeugen beweisen könne, daß er selbst die Straße an dem fraglichen Morgen gereinigt habe. Das Gericht beschließt, die vom Denuncianten vorgeschlagene Entlastungszeugen zu einem demnächst anzuberaumenden Termin zu laden. — Ein Einwohner aus Kloppenheim hatte eine von ihm errichtete Brandmauer nicht vorschriftsmäßig fundamementirt. Durch die vorgenommene Expertise wird die Anzeige bestätigt und erkennt das Gericht gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 15 Mark. — Ein Wither und Vermithler hatten beiderseitig Verträge abgeschlossen, ohne dieselben innerhalb der gesetzlichen vierzehntägigen Frist einer Abstempelung zu unterziehen. Es wird deshalb jeder der Contravenienten zu einer Geldstrafe von 8 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten des administrativen und gerichtlichen Verfahrens verurtheilt. — Wegen Verbe-contraction wurde einer Logis-Vermithlerin eine Geldstrafe von 8 Mark angelegt. Nach der heutigen Verhandlung fällt der Frau keineswegs eine Contravention zur Last, da festgestellt ist, daß am 16. Januar vorschriftsmäßig eine Dame mit Kammerjungfer gemeldet und am 19. Januar auf Ersuchen der Dame eine Correctur der Meldung dahin vorgenommen wurde, daß es Gesellschafterin statt Kammerjungfer heißen solle. Man glaubte, im vorliegenden Falle es mit zwei Herrschaften zu thun zu haben, was jedoch nicht der Fall war, und erkannte deshalb das Gericht auf Freisprechung. — Eine aus dem Römerberg wohnende Frau soll am 7. December v. J. das Trottoir vor ihrem Hause bei Glätte nicht habe bestreuen lassen. Da nach der Anzeige nicht genau festgestellt werden konnte, daß es sich um ein zweifelhaftes Schaus handelt, die Veranlagte oder eine andere Person zur Reinigung dieses Trottoirs verantwortlich gemacht werden könne, so wurde eine Requisition von dem Schutzmann vorgelegt und auf den Antrag des Polizei-Anwalts, sowie auf Grund des Localbefichts auf Freisprechung erkannt. — In der verlängerten Nicolausstraße ist von einem Kohlenhändler eine frühere Bretterhütte zu einem Pferde stall und einer Gefindestube eingerichtet worden, ohne daß hierzu eine polizeiliche Erlaubnis eingeholt war. Die Polizei-Direction erließ eine Strafverfügung von 15 Mark gegen den Veranlagten, wegen derselben Widerspruch erhoben hatte. In der heutigen Verhandlung gibt der Veranlagte zwar das in der Anzeige Behauptete zu, führt jedoch weiter aus, daß diese Veränderung schon 3 bis 4 Jahre bestünde. Abgesehen davon, daß hier eine Verjährung vorliegt, so mußte das Gericht auf Freisprechung erkennen, da nicht festgestellt erscheint, daß die betreffenden Vorrichtungen unter die Baupolizei-Verordnung zu subsumiren sind, wonach eine polizeiliche Erlaubnis zu erteilen gewesen wäre.

Wiesbaden, 26. Febr. Herr Rentner Herzheimer hat sein Haus Kammstraße 57 (früher Dippel'sches Haus) für 39,000 fl. an Herrn Albert Heingemann verkauft.

Der Gesangsverein „Union“ hält am Fastnacht-Dienstag seine all-jährige und immer sehr stark besuchte carnivalistische Abendunterhaltung im „Römeraal“. Die Leistungsfähigkeiten dieses Vereins sind uns nur zu sehr bekannt, um glauben zu dürfen, daß derselbe auch dieses Jahr wieder (unter der Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn J. Kuhl) ein sehr reichhaltiges und nährliches Programm zur Abwechslung bringen wird. Wir wollen wünschen, daß dem Verein auch diesmal ein recht zahlreicher Besuch zu Theil wird.

Wie wir vernehmen, soll sich dahier ein Verein unter dem Namen „Wiesbadener Unterstützungsbund“ bilden, welcher es auch dem geringsten Arbeitsmann möglich macht, seiner Familie bei einem Sterbefalle eine ansehnliche Rente zu hinterlassen. Auch Frauen können Mitglieder werden. Die Einlagegelder sind gering, ebenso die Beiträge. Da die Mitglieder nur unter sich auf fester Grundlage arbeiten, jeder Ueberschuß der Vereinskasse zu Gute kommt, so kann der Verein mit verhältnismäßig geringen Mitteln Großes leisten. Möge er bald ins Leben treten und nach allen Seiten segensbringend gedeihen!

(Verhaftet.) Vor einigen Tagen wurde einem Einwohner auf der Mariastift ein Stück Tuch gestohlen. Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß die gestern verhaftete Elisabeth Ebertshäuser aus mir nicht unbekanntem Hause sich dieses Tuch widerrechtlich angeeignet hat.

hoch und. (Geburtstag in der Woche vom 27. Februar bis 4. März.) Schlacht bei Bar-sur-Aube 1814. 28. Bündnis zwischen Rußland und Preußen 1813. 2. März: Sprengung des Heidelberger Schlosses 1889. unferer Sta-Sonntagsfeier wird von Kaiser Constantin eingeführt 321.

bekannter feiermanente Kunstausstellung in der neuen Colonnade, „Sie war, ein Pion.“ Neu aufgestellte Gemälde: „Jesus, Pilatus und schon alten Beam.“ B. Weiß, f. f. Hofmaler; „Lautenpielerin“ von Carl

Verlag der J. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Grell in Wiesbaden. (Zweiter 2 Beilagen.)

Bugel; „Partie bei München“ von J. Buz; Landschaft von S. Mit zwei Winterlandschaften von A. Winkler; „Partie bei Reichenhall“ von O. Sommer; drei Aquarelle von Persberg.

Das Consistorium hat die Vorsitzenden der Kreisynode beauftragt, die Wahl der Abgeordneten zu der außerordentlichen Bezirksynode innerhalb der Zeit vom 8. bis 8. April cr. vornehmen zu lassen.

Der Staatsanwalt Starke in Halle a/S. ist zum Ober-Staats-anwalt bei dem Appellationsgericht zu Wiesbaden ernannt.

Aus dem Rheingau, 24. Febr. Daß die Weinberge nachgerade mit Gold aufgewogen werden, beweisen die in letzteren Monaten abgehaltenen Auktionen. Beispielsweise erwähnen wir, daß in Rüdesheim für die Rufe Weinberggeländes in besseren Lagen 78 Mark erlöst wurden; ja in Ruwen-thal sogar über 100 Mark.

Diez, 24. Febr. Am vergangenen Samstag Abend hielt der hiesige Gesangsverein „Liedertanz“, der beiläufig an 90 Mitglieder zählt, in dem großen, nährlich decorirten Saale des „Hotel Lorenz“ einen Rasenball, an dem allen gebeten Erwartungen völlig entsprach. Bemerkenswert ist, daß Herr Gastwirth Lorenz durch Verabreichung eines guten Weins und dazu Beitrag, die Gemüther in freudiger Stimmung zu erhalten. So verstrich denn ein Abend und eine Nacht, die uns zeigten, daß der belannte lebendige Geist der Diezer sich auf die Jugend übertragen hat; so verstrich ein Abend und eine Nacht, die allen Anwesenden stets in freudiger Erinnerung bleiben wird.

Diez, 24. Febr. Glücklich sind wir Diezer diesmal von einer Ueberschwemmung verschont geblieben. Der Casernenplatz (alte Caserne) und ein Theil der Hofenstraße waren zwar von der Bahn unter Wasser gestellt, zeigte sich dieselbe an verschiedenen Stellen zum Austreten bereit, doch der Nachdruck von Regen fehlte, da während der vorausgegangenen warmen Tage das Schneis milde geworden und der hohe Schnee stark zusammen-geschmolzen war. Es scheint fast so, als wenn uns die Correctur der Zahnbettes beschäfte.

Die Leipziger Gartenlaube ist in ganz Oesterreich-Ungarn verboten worden.

(Deutsche Tanzordnung.) In Leipzig hat sich ein Tanz-Stephan daran gemacht, folgender deutscher Tanzordnung den Weg zu bahnen: Rundgang (Polonaise), Schleifer (Walzer), Schottensprung (Schottisch), Segetanz (Französisch), Mäurenpolka (?) (Polka-Mazurka), Bierpaargang (Quadrille), Schnellgleiter (Galopp), Herzenswahl (Cotillon), Regraus! Nun geht unsern verwichlichen Ohrenerven das Wort „Galopp“ zwar besser als der wohlklingende Ausdruck „Schnellgleiter“, und wir würden sogar unpatriotisch genug sein, die „Quadrille“ dem urkräftigen „Bierpaargang“ vorzuziehen, oder den „Cotillon“ der bieder-deutlichen „Herzenswahl“ — aber wir wollen darum die Verdienste des Leipziger Sprachreingers doch nicht beeinträchtigen, der seinen teufelskühnlichen Eifer so weit treibt, sogar das fremdländische Wort „Schottisch“ durch das viel Deutschere „Schottensprung“ zu ersetzen. Einstweilen aber glauben wir, so lange wir französische Tänze tanzen, ihnen auch französische Namen geben zu dürfen, denn wie würde z. B. das Com-mando (Ordnungsbefehl) bei dem Contretanz (Gegentanz) lauten? Englisch: Rette (chaine anglaise), 1. und 2. Paar vorwärts, zurück; geht nach rechts, nach links, schaukelt Euch um die Dame (Balance aux dames), Rücken an Rücken (dos-a-dos), schreitet gekreuzt (chassez croisee), Herren allein, Damen allein, zu Dreien vorwärts, Herr durch die Mitte, macht ein Rührchen (Moulinet), große Rette, großer Spaziergang, an Eure Plätze!

Silbenrathsel.

Aus folgenden 18 Silben setze man 6 Wörter zusammen und stelle dieselben so untereinander, daß die Anfangsbuchstaben den Namen einer Stadt und die Endbuchstaben den Namen eines berühmten Malers geben, der darin geboren ist.

ar-bi-er-el-el-gu-he-ja-it-i-na-of-o-ra
sch-ja-un-wa.

1) Eine Secie. 2) Eine Republik. 3) Ein Titel. 4) Eine Insel. 5) Ein Fluß. 6) Eine Insel.

Auflösung des Räthsel in No. 48: Jura.

Die erste richtige Auflösung fandte Frau. Rißle.

Briefkasten. O.: Dreschflegel packt man nicht mit Baumwolle an. — K.: Die Verwaltung des Stiftes hat nicht für gut befunden, uns ein Exemplar des Berichtes zu senden — ergo haben wir keinen Auszug daraus gebracht. — B. R.: Jede Buchhandlung kann Ihnen darüber bessere Aufklärung geben, wie wir. — M. H.: Ihr Herr Gemahl hat diesmal Recht — zweifelsohne nicht immer. — A. Z.: „Ob die Actien der Rheinischen Versicherungs-Gesellschaft seligen Andenkens noch einen Werth haben und wann die Ausschüttung der Masse etwa erfolgen könnte?“ — Da schüttelt sich gar nichts mehr. Fort in den Papierkorb. — J. F.: „Kommen alte Jungfern, die noch nie einen Mann geküßt haben, auch in den Himmel?“ — Warum denn nicht; an ihnen hat's gewiß nicht gelegen, wohl aber an den Männern. Uebrigens sind es ja auch Himmelsbräute. — M.: „Meine Frau lacht neulich eine Gans und wusch sie mit Seife ab. Ist das Recht?“ — Bei der theuren Gattin etwa den Vogel mit sich verwechselt? Das müssen Sie am besten beurtheilen können. — F. M.: Fragen Sie einen Arzt, da das Uebel sehr verschiedene Ursachen haben kann. — A. v. T.: Beim „Rathen“ Methode? — W. 18: Sie können Ihren Hausgenossen im Allgemeinen das Ruspieren nicht verwehren. Wenn aber Nachts zum Klavier von Regenern Chordale gesungen werden, so ist das nächtliche Ruhestörung.

Verlag der J. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Grell in Wiesbaden. (Zweiter 2 Beilagen.)

Feuerwehr-Toppen

stets vorrätig bei **Jean Martin**, Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße. 10186

Möbel, Spiegel, Betten, Küchen- und

Haushaltungs-Gegenstände aller Art

stets in grösster Auswahl auf Lager bei

A. Schorn, 9762

Ellenbogengasse No. 2, am Markt.

Grosse Ausstellung im 1. Stock.

Restauration Martins, Oberwebergasse.

Stets noch denselben Wein die Flasche zu 60 Pf., sowie alle feinere Sorten zu 1 Mt., 1 Mt. 50 Pf., 2 Mt., 3 Mt. und höher, vorzüglichen Mittagstisch, Restauration nach der Karte. Neues Billard. Während der Fastenzeit: Bobbier über die Strasse per Schoppen 11 Pf. empfiehlt D. O. 10520

Austern,

frische Holsteiner,

heute ankommend, empfiehlt

10549 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Bamberger Bräunellen per Pfd. 80 Pfg., **Risabellen** per Pfd. 60 Pfg., **Pflaumen** ohne Stein, beste Sorte, per Pfd. 50 Pfg., **Pfäler Pflaumen** per Pfd. 80 Pfg., **Bamb. Pflaumen** per Pfd. 20 Pfg., **italienische Macaroni** per Pfd. 52 Pfg.

empfehlen bestens **Hausmann**, Oranienstrasse 2. 10531

EIS ist zu jeder Tageszeit in jedem beliebigen Quantum zu haben bei **H. Wenz**, Conditor, 10491 Spielegasse 4.

Zur Beachtung.

10390

Alte und neue **Wolle** wird zum Schlumpfen angenommen Stein-gasse 13. NB. Auch werden daselbst Dedon und Röde gefleht.

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, sowie **Winter-Schuhen**. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. **Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen** werden billigst besorgt. 1536

In **Qualität Rindfleisch** . . . A Pfd. 40 Pfg., fortwährend zu haben bei **Marx**, Mehrgasse 29. 8136

Mörzstrasse 12 sind 2 **Bettstellen** nebst **Sprungrahmen** zu verkaufen. 10091

Neue elegante, zweispännige **Chaisengeschirre**, Eisenbein und Silberplattiert, von bestem russischen Leder, billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstrasse 22 bei **Gebr. Metzger**, Weinhandlung. 10650

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mt., Nr. 1 Mt. 9, Nr. 2 Mt. 8,50, **1a Asphalt-Pap**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mt. 6, **Steinkohlen-Theer**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mt. 4

empfehlen **W. Gall**, Dohheimerstrasse 29 a. PS. Das Eindeden der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigst besorgt. D. O. 209

Das neu erbaute **Landhaus** Mainzerstrasse No. 10 c ist zu verkaufen oder ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres Elisabethenstrasse 10 im Gartenhaus. 3437

Ein dreistöckiges **Haus** mit Hof und Garten, zu jedem Geschäfte passend, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 9883

Neue Möbel

empfehlen zu billigen Preisen

465 **Friedrich Haberstock**, Maurer, Neugasse 5 im Unter.

Im Ofen- und Herdauspugen empfiehlt sich

5195 **J. Scherer**, Maurer, Neugasse 5 im Unter.

Abreise halber werden noch bis Montag den 28. Februar c. **Bahnhofstrasse 10a**, 1 Etage hoch, billig abgegeben: Zwei Garnituren **Volltermöbel** in grünem und braunem Nuss, 2 Trumeaux, 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Petroleum-Längelampe, 1 Spiegel in Mahagoni, 1 Singer- und 1 Wheeler & Wilson-Nähmaschine, 1 Regulator und mehrere andere Gegenstände. Näheres im Bäderladen. 474

Billig.

Eine englische **Hündin** mit 3 Jungen (sehr gute Rattenfänger) billig zu verkaufen Schachtstrasse 9, 2 Stiegen hoch. 10600



Ein starkes **Arbeitspferd**, fehlerfrei (braune Stute), ist zu verkaufen, sowie **Dickmuzz** und **Spreu** in jeder Quantität zu haben. Näh. Exped. 10588

Eine 1 1/4 Jahr alte, wachsame **Dogge**, als Hofhund sich eignend, ist zu verkaufen. Näh. bei **Joh. Steiger** in Mosbach. 10580

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. Näh. Exped. 9990

Ein **Geschäftsmann** sucht einen stillen **Theilhaber** oder **Capitalist** und wird demselben bei **vollständiger Sicherheit 70-100% garantirt**. Offerten sub A. M. 15 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 474

Verloren von der Tannusstrasse bis in die Curanlagen eine **Brille** mit braunem Futteral. Gegen Belohnung b. d. Exp. abzug. 10602

Ein schwarzer **Spitzhund** (Hündin) ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Röderstrasse 36, Parterre. Vor Anlauf wird gewarnt. 10658

Ein Mädchen kann das Nägeln erlernen Platterstrasse 13 c. 10503

Eine **geübte Näherin** sucht Beschäftigung. Näheres bei Frau Müller, Röderstrasse 4, 3 Stiegen hoch. 10599

Ein tüchtiges **Wachsmädchen** gesucht Tannusstrasse 21, 5th. 10559

Eine **Mödin**, welche fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Eintritt zum 1. März oder auch früher. Näheres Langgasse 24. 10069

Es wird auf den 1. April ein ordentliches Mädchen, welches in der Hausarbeit tüchtig und in der Küche nicht unerfahren ist, gesucht Adolphsallee 15, Parterre. 10093

Gesucht auf 1. April oder früher ein reinliches, starkes Mädchen, welches die Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstrasse 32, 1 Etage hoch. 10347

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres Marktstraße 29 im Metzgerladen. 10398

Ein reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 30. 9593

Eine Badefrau und ein Hausbursche

werden in ein **Badhaus** gesucht. Nur Solche, welche schon ähnliche Stellen bekleideten, wollen sich melden. Verheirathete Leute erhalten den Vorzug. Näh. Exped. 10356

Eine tüchtige Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf bald gesucht Elisabethenstraße 10. 10484

Eine junge Frau (gesund und kräftig) sucht sofort einen Schenkdienst. Näheres Hochstraße 18, Seitenbau rechts. 10519

Gesucht sogleich ein gefestigtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Hainertweg 3. 10509

Ein Mädchen zu aller Hausarbeit gesucht Emserstraße 29d. 10641

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Hochstraße 7. 10618

Eine Köchin, die sehr bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie ein feineres Hausmädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, gut nähen und bügeln kann, werden, beide nur mit guten Zeugnissen versehen, zum 1. April gesucht Oranienstraße 17, 1 Treppe. 10485

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen wird auf 1. März gesucht Adolphstraße 12. 9198

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. April gef. N. Dambachthal 4. 9480

Eine zuverlässige, erfahrene

Kinderfrau oder Mädchen

zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. Exped. 10501

Ein **Lehrling** auf Öfen gesucht von Schreiner Kretsch, Bahnhofstraße 8. 10365

Ein junger Mann

mit guten Schulkenntnissen wird für das Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäftes als **Lehrling** gesucht und werden selbstgeschriebene Offerten unter A. 1 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 10573

Ein kräftiger, ordentlicher Junge wird gesucht Dohheimerstraße 28, Parterre. 10593

Ein **zuverlässiger**, stadtkundiger Mann sucht seine Freizeit des Abends nach 7 Uhr, sowie des Sonntags mit Commissionen oder Aufwartungen auszufüllen. Näheres Expedition. 10595

Ein verheiratheter Mann, der längere Jahre in einem feinen Hause als Diener und seine Frau als Kammerjungfer gewesen ist, sucht gegen Aufsicht eines Hauses freie Wohnung. Näh. Exp. 10407

1500—2100 Mark auf 1. Hypothek zum 1. April auszuliehen bei W. Hoffmann, Steingasse 35. 10528

4000 Thlr., 2mal 8000 Thlr. auf 1. und **8000 Thlr.** auf 2. Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Näh. Exp. 10536

Adelheidsstraße 25a, Hinterh., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5699

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche ic., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., sind mehrere möblierte Zimmer, sehr geeignet für Gymnasialen, auf gleich oder später zu verm. 9843

Feldstraße 8, 1 St. h. links, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9782

Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8286

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Parterre-Logis mit Werkstätte und Hofraum auf 1. April zu vermieten. 7454

Geisbergstraße 3, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10252

Geisbergstraße 18 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Gartenbenutzung ic. auf 1. April, sowie einige möblierte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 200

Taunusstraße 16 sind in der Bel-Etage möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8503

Maingerstraße 14 ist die möblierte Bel-Etage sofort und die Parterre-Wohnung (möbliert oder unmöbliert) auf 1. April zu vermieten. 10039

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Walramstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 54186

Wellrichstraße 12 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 10362

Zwei kleine Wohnungen sind zu vermieten obere Dohheimerstraße bei Gärtner Kraft. 9571

Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist zu 4 Thlr., mit oder ohne Kost, auf 1. März zu vermieten Bleichstraße 15 a, 3. St. 10397

Gesucht

werden mehrere junge Leute zum guten bürgerlichen **Mittagstisch** zu 50 Pf. und höher Adolfsstraße 33, Parterre. 10206

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigem Preise Villa Rheinstraße 2

Pension für Knaben.

Ein oder zwei Knaben finden bei mir zu Ostern noch Aufnahme. Auf Wunsch auch Nachhilfe bei den Schularbeiten oder Privatstunden.

Dr. Waas, Louisenstraße 15. 10216

Arbeiter erhalten Kost Wellrichstraße 28, Parterre. 9763

Ein reinlicher Bursche erhält Logis Mauergasse 5, 3 St. 6. 10415

Kost und Logis erhalten junge Leute Faulbrunnenstraße 10. 10306

Vericht

Über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 19. bis 26. Februar 1876.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 22 Mt. 50 Pf. — 22 Mt. 68 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 17 Mt. 42 Pf. — 18 Mt. 58 Pf., Straß per 100 Kilogr. 7 Mt. 42 Pf. — 8 Mt. 28 Pf., Gerst per 100 Kilogr. 6 Mt. 86 Pf. — 8 Mt. 84 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mt. 28 Pf. — 133 Mt. 72 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 120 Mt. — Pf. — 126 Mt. 86 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 32 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. 33 Pf. — 1 Mt. — Pf., fette Kälber per Kilogr. 1 Mt. 14 Pf. — 1 Mt. 38 Pf.

III. Viehhandelsmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 Mt. 68 Pf. — 7 Mt. 71 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 6 Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 71 Pf. — 2 Mt. 83 Pf., Handkäse per 100 Stück 6 Mt. 86 Pf. — 8 Mt. 40 Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mt. 68 Pf. — 5 Mt. 54 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Mt. 28 Pf. — 11 Mt. 42 Pf., Blumenkohl per Stück 29 Pf. — 51 Pf., Kopfsalat per Stück 9 Pf. — 11 Pf., Wirsing per Stück 9 Pf. — 14 Pf., Weißkraut per Stück 11 Pf. — 20 Pf., Rotkraut per Stück 29 Pf. bis 43 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 8 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 18 Pf., Ballkresse per 100 Stück 28 Pf. — 34 Pf., Kastanien per Kilogr. — Pf. — Pf., eine Gans 4 Mt. 57 Pf. — 5 Mt. 71 Pf., eine Ente 2 Mt. 17 Pf. — 2 Mt. 40 Pf., eine Taube 46 Pf. — 57 Pf., ein Hahn 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 91 Pf., ein Huhn 1 Mt. 71 Pf. — 2 Mt. 6 Pf., Gock per Kilogr. 2 Mt. 6 Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Backfische per Kilogr. 34 Pf. bis 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtdrod per Kilogr. 40 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 57 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 46 Pf. — 49 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Milchbrod per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorstoß 1. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt. — 44 Mt., Vorstoß 2. Qual. per 100 Kilogr. 38 Mt. — 40 Mt., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 Mt. — 34 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 Mt. 50 Pf. — 28 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 32 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 80 Pf. — 1 Mt. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 26 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 88 Pf., Schinken 1 Mt. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Nierenfett 1 Mt. 2 Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 Mt. 82 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 33 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 52 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 82 Pf.

Der Viehmarkt beginnt vom 1. März ab Vormittags um 6 Uhr.

Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: F. Greif in Wiesbaden.



Sprudel.

Dienstag den 29. Februar c. Abends
11 Minuten nach 7 Uhr:

Siebente

General-Versammlung.

Grosse Damen-Sitzung

in den Sälen des Curhauses.

Während der Sitzung: Große Tombola zu mild-
thätigen Zwecken.

Nach der Sitzung: **BALL.**

Eröffnung des Saales präcise 11 Minuten nach 6 Uhr.

Sprudler und Mitsprudler erhalten für sich eine personell gültige
Eintrittskarte à 2 Mark und auf Verlangen außerdem für ihre
Familienangehörigen je zwei Damenarten à 2 Mark,
nach vorheriger Anmeldung bei Herrn Carl Spitz, Langgasse
No. 37a. An der Abendkasse werden solche Karten
nicht mehr ausgegeben und treten dann auch für die Sprudler
die nachfolgenden Preise ein:

Einführungskarten für Herren und Damen zu je 4 Mark
und **Galleriekarten** (solweit Raum vorhanden) zu je 3 Mark.
Diese Karten sind auf der städtischen Casse im Curhause zu
haben. **Galleriekarten** berechtigen nicht zum Besuche des
Saales und des Balles. Die Damen erhalten gegen entspre-
chende Vergütung an der Abendkasse carnevalistische Abzeichen.

207 Der große Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

Kriegerverein „Allemannia“.

Sonntag den 27. Februar:

Grosse carnevalistische Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem

B A L L

im

„Saalbau Schirmer“.

Anfang 8 Uhr.

Masken haben Zutritt.

Auf ein reichhaltiges Programm, welches an der Casse veraus-
gabt wird, machen wir besonders aufmerksam.

Karten à 1 Mk. 20 Pfg. sind zu haben im Vereinslocal
bei Herrn Dietrich, Langgasse 12, sowie bei den Herren:
Schuhmacher Guckelsberger, Michelsberg 20, Schramm,
Rehberggasse 15, Gastwirth Haas, kleine Schwalbacherstraße, und
bei unserem Cassirer, Herrn Urban, Hochstraße 20.

Cassapreis 1 Mk. 50 Pfg.

Eine Dame frei, jede weitere 50 Pfg.

Masken bezahlen den vollen Preis.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Schwalbacher Hof.

500

Montag den 28., sowie Dienstag den 29. Februar,
Abends 7 Uhr anfangend, findet große Tanzmusik
statt. Zu zahlreichem Besuche (mit und ohne Masken) ladet er-
gebenst ein **J. Klarmann.**

Eine gut erhaltene Badewanne zu verkaufen Adolphstraße 1
im 1. Stock links. 10512

Saalbau Nerothal.

Kastnacht: Montag den
28. Februar findet der seit
einer Reihe von Jahren bekannte

grosse

Masken-Ball

statt, wozu zu recht zahlreichem Be-
suche freundlichst einladet

Das Comité.

Anfang Abends 8 Uhr.

Nachtrag. Zur Aufführung kommt unter Anderem:

Grosse Masken-Polonaise (neu),
ausgeführt von der Hauskapelle.

Karten für Herren à Mark 1,20., für Damen
à 60 Pfg. sind zu haben bei den Herren: Peter Brühl,
„Café d'Or“, Ph. Junior, Nerostraße 36, Wilh. Horn,
Michelsberg 9, J. Lauer, obere Webergasse 35, J. Nauheim,
Steingasse 18, Chr. Petri, Schachtstraße 18, Ph. Pfaffen-
berger, „Stadt Frankfurt“, Th. Spranger, „Felsenkeller“,
J. B. Well, Röderstraße, Adam Diesler, Schwalbacher-
straße 37, W. Speth, Expeditör des „Wiesbadener Tagblatts“,
Franz Felix, Michelsberg 28, Schüler (vorm. Fr. Alder),
Röderstraße 11, Wittwe Hilbert, „Gasthaus zur weißen Taube“,
sowie im „Saalbau Nerothal“ und Abends an der Casse.



Männer-Turnverein.

Kastnacht: Dienstag den 29. Februar
Abends 8 Uhr:

Grosser

Masken-Ball

mit

Preis-Vertheilung

im

Saalbau Schirmer.

4 Maskenpreise für die 2 originellsten
und 2 elegantesten Herren- und
Damen-Masken.

Karten à 1 Mk. 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren: G.
M. Rösch, Webergasse 44, Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 36, und H. Merte, Goldgasse 5.

Cassapreis 3 Mark.

Der Vorstand.

Masken-Anzüge und Domino's

billig zu vermieten, sowie Masken, Carven,
Klatschen u. s. w. bei
10629 P. Abner, Goldgasse 15.



Katholischer Kirchendor.

Unseren zahlreichen Freunden resp. Besuchern zur Nachricht, daß unsere **Abendunterhaltung** mit **Ball am Fastnacht-Sonntag** im „**Römersaal**“ stattfindet. Wir erlauben uns auf ein reichhaltiges, gewähltes Programm aufmerksam zu machen. **Eintrittskarten** für Herren à **1 Mk.**, eine Dame frei, jede weitere Dame **50 Pfg.**, sind zu haben bei den Herren: **H. Ruppel**, Römerberg No. 1, **Louis Schramm**, Schuhwaaren-Geschäft, Metzgergasse, **Bles**, Neugasse No. 5, sowie Abends an der **Casse**.

Anfang präcis 8 Uhr Abends.

533

Der Vorstand.

Gesangverein „Frohstinn“

beabsichtigt Sonntag den 27. Februar im Saale des „**Schwalbacher Hofes**“ eine **carnevalistische Abend-Unterhaltung**, unter Leitung seines Dirigenten Herrn **H. Berghof**, mit darauffolgendem **Ball** (großes Orchester) abzuhalten, wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind.

Anfang 11 Uhr. vor 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Karten hierzu à 1 Mk. für einen Herrn und Dame (jede weitere Dame 50 Pfg.) sind bei den Herren **Chr. Alberti**, Ludwigstraße 11, **Kaufmann Enders**, Michaelsberg, **Klarmann**, „Schwalbacher Hof“, von heute an und Abends an der **Casse** zu haben.

Masken haben Zutritt.

10071

Der Vorstand.

Zum goldenen Lamm, Metzgergasse.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr, sowie morgen Montag, Abends von 6 Uhr an:

Grosses Concert.

3215

Wm. Schlüssler.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

468

Th. Spranger.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an:

CONCERT.

173

Bierbrauerei Ruhl, Schwalbacherstrasse 5.

Heute Sonntag

Nachmittags von 4 Uhr an:

Concert.

4544

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „**Bären**“ findet jeden Sonntag **Flügelmusik** statt, wozu ergebenst einladet

471

Wilhelm Hepp.

Bordeaux - Weine

von den renommiertesten Häusern per $\frac{3}{4}$ Liter-Flaschen von 80 Pfg. an, sowie reingehaltene **Weißweine** von 70 Pfg. an empfiehlt die Colonial-Waaren-Handlung von

Jacob Kunz,

10218

Ecke der Bleich- und Helenenstrasse 2a.

Weine.
Liqueure.
Bier.
Mineral-
wasser.

Colonial- & Delicatessen-Handlung,

Adelheidstrasse 15a.

Tabak.
Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebenst in empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß nunmehr Aufträge in alle, selbst in die entferntesten Stadttheile rasch und reell ausgeführt werden können.

Preisconrants stehen zur Verfügung. — Für die Güte und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantiert und alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenommen. **Conto's** mit monat- oder vierteljährlicher Zahlung werden bereitwilligst eröffnet.

9033

Carl Zollmann.

St. Kaisermehl per Kumpf

2 Mt. 30 Pf.

St. Vorschug per Pfd. 2 Mt.

La Kochbutter per Pfd. 1 Mt.

La Schweineschmalz per

Pfund 75 Pf.

Altes Rüböl per Schoppen

40 Pf.

St. französisches Salatöl

per Schoppen 69 Pf.

St. Olivenöl per Schoppen

86 Pf.

Ital. Macaroni per Pfund

57 Pf.

La Eiergemüsenudeln per

Pfund 46 Pf.

Türk. Pflaumen per Pfd.

30 Pf.

Domb. Pflaumen per Pfd.

20 Pf.

Bordeaux-Pflaumen, per

Pfund 50, 60, 80 Pf.

Apfel-Schnitz per Pfund

50 Pf.

Gauze Apfel per Pfd. 65 Pf.

Franz. Birnen per Pfund

75 Pf.

sowie sämtliche Specereivaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt

10542

Kirchgasse 32, J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Brodpreise

bei

G. J. Lauth, Bäcker,

35 Kirchgasse 35.

Gemischt-Langbrod 49 Pf., Korn-Langbrod 46 Pf.,

Korn-Rundbrod 43 Pf. 9764

Feinste Messina-

Apfelsinen und Citronen, neue Cocos- und Paranüsse

empfiehlt billigst

10574

J. Gottschalk,

Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Conservirte Gemüse

in Blechbüchsen,

erlasse, um gänglich damit zu räumen, zu folgenden herabgesetzten

Preisen: **Spargeln** per Büchse Rmt. 1,15, bis Rmt. 3,20,

Erbsen Rmt. à 1,15, **Bohnen** 80 Pfg.; ferner: **Mixed**

pikles per Pfd. 80 Pfg., **Gurken** per 100 Stüd Rmt. 1.

bis Rmt. 1,40, **Champignons** per Dose 60 Pfg.

10632

Haussmann, Oranienstrasse 2.

Mittagstisch in und außer dem Hause zu 50 und 70 Pfg.

und höher im **Café Doré**, Taunusstrasse 26. 10500

H. Stein, gr. Burgstrasse No. 2,

empfehlte eine große Auswahl

Regenmäntel

in Cheviot und Waterproof

vom einfachsten bis zum feinsten Genre in allen möglichen Façons und zu sehr billigen Preisen.

Kinder-Regenmäntel in allen Größen vorrätig. 10125

Das Empfohlene macht dem Empfehler keine Schande.

Herrn Joh. Hoff in Berlin, Greifswald, 15. Januar 1876. Herr Dr. August Kayser zu Hörter hat mir Ihr Malzextract als Heilmittel empfohlen, und ich empfinde bereits dessen wohlthuende Wirkung. R. Müller, stud. phil. — Sonnenburg, 1. Januar 1876. Ihre stärkende Malz-Chocolade zeigte auch bei mir guten Erfolg. W. Scheel, Lehrer. Ich bitte um 1/2 Pfund von Ihren Hoff'schen Malz-Bonbons. Dr. Sperling, Assistenz-Arzt. Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4. 562

„Spitzwegerich-Brust-Essenz“

bereitet von Apotheker L. Jessler in München, „Bestes Hustenmittel“.

Von vielen Aerzten empfohlen bei 119

„Lungenleiden“, selbst bei „Bluthusten“.

Haupt-Depot bei Apotheker C. Schellenberg.

Ein großer Actenschrank für ein Bureau wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Exped. an. 222

Ein großer, zweirädriger Druckschlitten ist zu verkaufen bei 88

M. Marx, Mecklenburgstr. 37. 10166

Ein fast neues Pianino ist Abreise halber zu verkaufen 9749

in der Hermannstr. 3, Parterie, sind mehrere grade Sopha- 9749

schelle preiswürdig zu verkaufen. 10655

Schwalbacherstr. 29 ist gutes, reines Nussöl, eingemachte 10655

ohnen und Sauerkraut zu verkaufen. 10620

Eine Grube Dung zu verkaufen bei Maurermeister Rörger, 10620

Wandwagen werden billig reparirt und lackirt von 1070

Friedr. Süssmiller, Korbmacher, Goldgasse 15. 1070

Neue Blüschgarnitur (braun) ist billig zu verkaufen bei 1070

L. Berghof, Tapezيرer, Friedrichstr. 28. 1070

Versandte Koffer zu verkaufen bei 1071

Franz Alff, Wilhelmstr. 34, 1071

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige General-Versammlung des Vereins findet Samstag den 4. März Abends 8 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2, statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Revision der 1874r Rechnung und Decharge-Ertheilung.
- 2) Bericht über den Geschäftsbetrieb des Jahres 1875.
- 3) Berechnung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende für 1875.
- 4) Wahl einer Prüfungs-Commission für die 1875r Rechnung.
- 5) Neuwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Herren Alexander Meier, Wilh. Speth, Theodor Schneider, Moritz Zigen. Wiesbaden, den 24. Februar 1876.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher. C. Glücklich. 222

Strohhut-Waschen!

Wir ersuchen unsere geehrten Kunden, die zum Waschen bestimmten Strohhüte gef. einzusenden, um rechtzeitige Ablieferung zu ermöglichen.

Straus & Cie.,

vorm. George Moeckel, Webergasse 22. 10683

Tapeten-Lager

Karlstraße 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in Tapeten unter Zusicherung billigster, aber fester Preise bestens zu empfehlen. 10443

A. Tillmann. 10453

Möbel-Lager

von

Louis Berghof, Tapezيرer,

Friedrichstraße 28 (eine Etage hoch),

empfehlte fertige Betten, Polster- und Kastenmöbel, Spiegel ac. zu billigen Preisen.

Einrichtungen werden prompt unter Garantie ausgeführt.

Wegen baulicher Veränderung

befindet sich der Eingang zu meinem Verkaufslokale von Montag den 21. d. Mts. ab auf kurze Zeit durch die Thüre oben an.

Zu gleicher Zeit empfehle mein auf's Reichhaltigste und geschmackvollst assortirtes Lager der neuesten Filz- und Seidenhüte von den geringsten bis zu den hochfeinsten Sachen.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden schnell und prompt effectuirt, sowie Strohhüte zum Waschen für die Saison angenommen bei

Ed. Bing, Hutmacher, 32 Michelsberg 32. 10124

Curhaus zu Wiesbaden.



Vierter und letzter grosser Maskenball in den Sälen des Curhauses zu Wiesbaden

am
Fastnacht-Sonntag den 27. Februar 1876,
unter Mitwirkung

des städtischen Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner,
und der Capelle des 80. Infanterie-Regiments,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn F. W. Münch.
Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

1. **Masken-Polonaise.** „Marschalla-Marsch“ von Zulehner. Beide Orchester.
2. **Walzer.** „Wiener Bonbons“ von Joh. Strauß. Cur-Orchester.
3. **Polka.** „Fenerfest“ von Joh. Strauß. Capelle des 80. Rgmt.
4. **Galop.** „Train de plaisir“ von Orey. Cur-Orchester.
5. **Polka-Mazurka.** „Lob der Frauen“ von Strauß. Capelle des 80. Rgmt.
6. **Walzer.** „Wein, Weib und Gesang“ von Joh. Strauß. Cur-Orchester.
7. **Française.** „Victoria“ von Hermann. Capelle des 80. Rgmt.
8. **Polka.** „Unter Laune“ von Heyer. Cur-Orchester.
9. **Galop.** „Blitz“ von Labitzky. Capelle des 80. Rgmt.
10. **Rheinländer-Polka.** „Moseblümchen“ von Pfeife. Cur-Orchester.
11. **Walzer.** „Ghret die Frauen“ von Keler Bela. Capelle des 80. Rgmt.

Pause.

Während der Pause:

1. **Marsch aus** „Beim Mädchen und kein Mann“ von Suppe. Cur-Orchester.
2. **Die Reise durch Europa,** Potpourri von Coaradi.

Gleichzeitig werden durch ein

Roulette und zwei toupie hollandaise-Spiele

sechs grosse werthvolle und verschiedene kleinere Preise ausgespielt. Die Spielregeln werden an die Theilnehmer verteilt und sind ausserdem in den Spielzimmern angeschlagen. Der etwaige Ertrag aus dem Roulette und den toupie hollandaise-Spielen wird zu wohlthätigen Zwecken verwendet.

Sodann:

3. **Prinz Woldemar-Marsch** von Fr. W. Windy. Capelle des 80. Rgmt.
4. **Der Narrenmusikant,** Potpourri v. Parisow.

Zweite Abtheilung.

1. **Marsch.** „Wiesbadener Narrenmarsch“ v. Starf. Cur-Orchester.
2. **Polka.** „Sprudel-Polka“ von Mengewein. Capelle des 80. Rgmt.
3. **Française.** „Mannschaft an Bord“ v. Strauß. Cur-Orchester.
4. **Polka-Mazurka.** „Ein Herz ein Sinn“ von Joh. Strauß. Cur-Orchester.
5. **Galop.** „Prometheus-Fener“ von Hund. Capelle des 80. Rgmt.
6. **Walzer.** „Im Herz und Gaud“ von Faust. Cur-Orchester.
7. **Rheinländer-Polka.** „Der Becher beim Becher“ von Faust. Capelle des 80. Rgmt.
8. **Française.** „Die Prinzessin von Trapezunt“ von Strauß. Cur-Orchester.
9. **Polka-Mazurka.** „Flatterböden“ v. Faust. Capelle des 80. Rgmt.
10. **Polka.** „Antschle-Polka“ von Stasny. Cur-Orchester.
11. **Galop.** „Husaren“ von Keler Bela. Capelle des 80. Rgmt.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden um 7 Uhr geöffnet; sie stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark, Gallerie 2 Mark.

Karten-Verkauf an der Curcasse und Abendcasse.

Die Ballkarten sind sichtbar zu tragen.

Alle sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Balle keine Gültigkeit.

Der Eintritt ist nur im Masken- oder Ball-Anzuge — letzterer mit carnevallistischem Abzeichen — gestattet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

„Römersaal“.

Fastnacht-Montag den 28. findet der

große Maskenball No. 9

statt.

Karten hierzu sind für Herren und Damen à 1 Mark 40 Pf. zu haben bei den Herren: Drechsler A. Winter, Kirchgasse, Kaufmann W. Dietz, Kirchgasse, Nähmaschinen-Fabrikant Becker, Michelsberg, Kürschner Gilberg, Langgasse, Fabrikant Georg Hohn, Langgasse (Goldner Brunnen), Kaufmann Bellosi, Latmusstraße, F. C. Hench, Neue Fischhalle, Gastwirth J. Nicolai, Römerberg, Gastwirth Guthmann, Häfnergasse, Kaufmann Jung, Adelhaidsstraße, Gastwirth Bürstlein, Badischer Hof, Nerostraße, Gastwirth Spranger, Felsenkeller, Kaufmann A. Becker, Schwalbacherstraße, Gastwirth H. Baum, Schwalbacherstraße, und W. Speth, Expeditor des „Wiesbadener Tagblatts“.

Das Comité.

Gesangverein Sängerknaben

Sonntag den 27. Februar Abends 11 Minuten vor 8 Uhr findet in der oberen Saale des Deutschen Hotels Goldgasse 2, eine

grosse carnevallistische Damensitzung

statt. Entrée à Person 50 Pf., eine Dame frei. Es laden zahlreichem Besuche ergebenst ein

Der Vorstand.

10476

Elegante Masken- anzüge & Domino's

in Seide und Percal in schöner Auswahl zu billigen Preisen zu vermieten. G. Rösch, 44 Webergasse 44.



Masken & Domino

zu verleihen bei Fr. Kaiser, Kirchofsgasse No. 7804



Masken

und Domino's

zu verleihen bei W. Münz, Häfnergasse 3.



Maskengarderob & Domino's

si. d sehr billig zu verleihen bei

Frau Kraft, Mauritiusplatz 6 im Laden



10597

Wiesbadener Pferdebahn.

Die am 1. März ex. fälligen Coupons der 6procentigen Obligationen der **Wiesbaden Tramway's Company (limited)** können vom genannten Tage an bei den Herren **Marcus Berlé & Cie.**, sowie auf dem **Bureau der Gesellschaft** (Rouisenstraße 4) eingelöst werden.

Die Direction.

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidsstraße 4a, Wiesbaden.

Für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Rachenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 4 bis 4 Uhr zu sprechen. 1222

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigter zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

Charlotte Spornhauer, Hebamme, wohnhaft geprüft, wohnt Bahnhofstraße 10a. 9264

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Albrechtstraße 1, sondern **Körbstraße 15** wohne und halte mich mit reellen Preisen und guter Arbeit bestens empfohlen. Achtungsvoll 19450

Wilh. Reitz, Dachdecker.

Früchtenzucker a Pfd. 56 Pfennig

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4. 10491

Kaffee,

frisch gebrannt, eigene Kaffeebrennerei, rein und kräftig von Geschmack, empfiehlt die Colonial-Waaren-Handlung von

Jacob Kunz,

Ecke der Bleich- und Heinenstraße 2a. 10219

Geld

auf Brillanten, Gold, Silber, Uhren, Kleider, Weißzeug, Möbel, Betten, Waaren und Pfandscheine in jeder Höhe zu jeder Tageszeit bei **Fr. Birek, 11 Häfnergasse 11.**

Geld

auf Weißzeug, Bettwerf, Kleidungsstücke, Uhren etc. wird gegeben bei

Wilh. Münz, Häfnergasse 3.

Dieburger Kochgeschirr Häfnergasse No. 18. 7519

Die erwartete Sendung **flam. Pfauenseider-Fächer** ist angekommen. **Moritz Schäfer, Krampgasse 12. 10395**

Den geehrten Damen zur Nachricht, das **Panzer-Corsetten** nach dem Pariser Journal vorrätig, Korsetten und Leibbinden nach Maß gemacht werden. **C. Rösch, Corsettenmacherin, Molerstraße 4.**

Zu Maskenbällen

empfehlen **Gold-, Silber-, Brillant-, Gefächts-** und **Saar-Boudre's**, sowie **Schminken** in allen Farben

Feszy & Becker,
O. Bierwirth's Nachfolger,
23 Marktstraße 23.

10508



Domino's

in allen Farben zu verleihen,
neue per Stück 3 Mk.,
gebrauchte 1 Mk. 50 Pf.



Ferd. Marx, Auctionator,

Rehnergasse 37, gegenüber der Neuen Wischhalle.

Montag den 28. Februar c. Abends 8 Uhr:

Vierte grosse Tanzstunde

(Maskenball)

im **Saalbau Schirmer.**

Otto Dornewass.

10231

Tapeten- & Rouleaux-Manufactur.

R. Haase & Meyer,

23 Tannusstrasse 23,

empfehlen zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison ihr bis zu den hochfeinsten Mustern reichhaltig sortirtes Lager von

Tapeten und Decorationen

als Specialität

zu sehr soliden Preisen. 10025

R. Haase & Meyer.

Günstige

Lotterie bietet die **Berliner Flora** durch ihre reichen und vielen Prämien. **Auf 9 Loose 1 Gewinn.** Ziehung bevorstehend. Loose à 3 Mark bei General-Agent **Zarkohl** in Wiesbaden, Ellenbogengasse 11. 139

Ankauf von Kleidern, Möbel, Antiquitäten, Delgemälden, altem Porzellan, besonders von Figuren, Krügen und Gläsern aus der alten Zeit, alten, goldgestickten Staats-Uniformen, alten Waffen etc. bei **F. A. Gerhardt, Kirchgasse 22a. 2644**

Buchen-Brennholz 2. Qual.,

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf. am Plaze abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf. vorrätig bei **W. Gail, Dohbeimerstraße 29a. 208**

Ruhrkohlen 1. Qualität,

Wellen und Lohkuchen billigt bei **Fr. Acker, Möderstraße 11.** Bestellungen können auch gemacht werden bei Herrn Kaufmann **Karl Acker, große Burgstraße 12. 10498**

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstahlsicheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.

Frühjahr-Saison!

Den Empfang unserer

Nouveautés

deutschen, englischen & französischen Fabrikate

für Paletots, complete Anzüge, Jaquettes, Beinkleider &c.

beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen und das geehrte Publikum zu freundlichen Besuchen höflichst einzuladen.

589

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich heute am hiesigen Platze, Webergasse Nr. 30, früher Behr'sches Haus, meinen Laden in

Herren-Kleiderstoffen

eröffnet habe. Anzüge nach Maass werden in kürzester Zeit elegant und zu sehr mäßigen Preisen angefertigt. Zum Besuche meines Lokals lade höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Carl Ackermann,
Herrenkleidermacher.

10352

Frau **Klassenwetter, Friseurin**, kleine Schwalbacher-Strasse 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause; auch werden **Zöpfe** von ausgefallenen Haaren dauerhaft angefertigt.

10123

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock**, Kirchhofsgasse 8.

Die Bief
Herstellung
der Wolle
müssen an
tamen wol
sehen O
geben, n
zur Einfid
Wiesbad

Mittu
anfang
ddierb
56 ei
383 W
48
169
5450 E
verleigert.
Riedrich
143

Von der
kopf m
Julius
Dr. jur.
2000 M
Rante
Wiesba

Die
un A
Com
nach
Sa a
No.
ist w

Q
find ohne
von 1 %
Wiesba

9103
Feue
sichern

10171
Star
Sorten,
Eine
wirkwür

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

49.

Sonntag den 27. Februar

1876.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 50 Cbm. Bruchsteinen frei Bedarfsstelle zur Herstellung einer Futtermauer an dem städtischen Grundstücke Ecke der Walram- und Wellritzstraße soll im Wege der öffentlichen Sub-
mission am 4. März c. Morgens 11 Uhr vergeben werden. Reflec-
tanten wollen ihre versiegelten mit entsprechender Aufschrift ver-
sehen Offerten bis zum Termin im Rathhause, Zimmer No. 30,
abgeben, woselbst auch die Bedingungen Morgens von 9-12 Uhr
zur Einsicht offen liegen. Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, 24. Februar 1876. Schulz.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 1. März l. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem Niedriger Gemeindevwald Distrikt
Höherberg:

56 eigene Bau- und Werthholzstämme von 129 Festm. 3 Dec.,
393 Raummeter eigenes Scheit- und Knüppelholz,
48 " buchenes " " "
169 " Stochholz und
5450 Stück Wellen
angezeigt. Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.
Niedrig, den 19. Februar 1876. Der Bürgermeister.
183 Brückmann.

Blinden-Anstalt.

Von den Erben des verstorbenen Herrn **Ferdinand Kraus-**
kopf sen. zu Wiesbaden durch die Testamentsvollstrecker, Herren
Julius Sandimann aus Hamburg und Obergerichtsanwalt
Dr. jur. E. Siebert dahier, zum Besten der Blindenschule
2000 Mark empfangen zu haben, bescheinigt mit dem wärmsten
Danke.
Wiesbaden, den 26. Februar 1876.

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt.
Der zeitige Vorsitzende:
Sartorius.

Die Wiesbadener Brühbrunne-, Krebhel-
un Kaffeemehl-Zeitung No. 2 erscheint heute
Sonntag den 27. Februar, No. 3 am Fast-
nacht-Dienstag. Zu haben Nerostraße 6 und
Saalgasse 36.

No. 1 der Brühbrunne-, Krebhel- un Kaffeemehl-Zeitung
ist wieder vorrätig. 10365

Reise-Unfall- Versicherungspolice

und ohne vorhergehende ärztliche Untersuchung jederzeit zur Prämie
von 1% pro anno sofort zu haben.
Wiesbaden, im Februar 1876.

S. Flörsheim,
Haupt-Agentur der „Thuringia“.

Feuerversicherungen, Lebens- und Aussteuer-
versicherungen jeder Art werden auf das Prompteste vermittelt.
Christian Winckler, Geisbergstraße 20,
Agent der „Thuringia“ in Erfurt.

Starke hochstämmige Birnen, die
Sorten, empfiehlt Gärtner **Hofmann,** Sonnenbergerstr. 31 u. 33.
Eine **Decimalwaage** mit 8 Centner Tragkraft, wie neu, ist
preiswürdig zu verkaufen Karlstraße 30, Mittelbau. 10560

Saalbau Nerothal.



Heute, am Fastnacht-Sonntag,
Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend,
findet im festlich decorirten Saale

Grosse

Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einlabet

Chr. Hebinger.

NB. Platten haben Zutritt.

498

Geschäfts-Anzeige.

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß
wir an hiesigem Plage eine

Pithographische Anstalt & Druckerei
errichtet haben.

Gestützt auf langjährige, praktische Erfahrungen dieser Branche
sind wir im Stande, allen nur gestellten Anforderungen zu genügen
und uns freundlichst übertragene Arbeiten schön und geschmackvoll
auszuführen. Billigste Preisberechnung wird zugesichert.

Das Geschäftstotal befindet sich vorläufig

No. 17a Römerberg No. 17a.

10660

Hochachtungsvoll
Louis Roth & Sohn.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals kaiserlich königlichen Weingärten Hangács-Mu-
jay in der Tokay-Hegepallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer-
Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein-
und Thee-Handlung (Karlstraße 6). 9972

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Condensirte Suppen.

Reis-, Erbsen-, Grauben-, geröstete Mehl- und Gries-Suppe.

Diese schnell beliebt gewordenen Suppen aus der Fabrik
ihres Erfinders, **Rudolf Scheller** in Hildburghausen,
in Tafeln à 25 Pfg. zu 6 Teller wohlschmeckender und nahr-
hafter Suppe, bereitet nur mit kochendem Wasser in 5 bis
10 Minuten, empfehlen in Wiesbaden **Franz Blank,**
J. C. Keiper, A. Schirg. 10371

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Aus-
stattung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie
getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt.

10437 **F. Knoop,** Kirchhofsgasse 12.

Zöpfe, Chignons, Voden, sowie alle anderen Haararbeiten
werden schnell und dauerhaft angefertigt bei
4626 **M. Schembs,** Langgasse 12.

An- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen.
9926 **H. Rehnemer,** Hochstraße 31.

Alle Arten **Herren-Garderoben** werden angefertigt Faul-
brunnenstraße 10, 1 Etage hoch. 9972

Thee

in allen Sorten
von J. T. Konnesfeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
380 Webergasse im Hôtel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
407 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

A. Brunnenwasser, Webergasse
empfiehlt sein (Bergmann'sches)
Thee-Lager. 379

Salz-Niederlage

en gros.
Kochsalz & Viehsalz
(in Säcken à 50 und 100 Kilo),
Tafelsalz
empfiehlt **Adolph Schramm,**
4558 Rheinstraße 7.

Gesundheits-Bonbons.

Die von mehreren Autoritäten der Chemie, sowie der Medicin
gegen **Gusten, Nervenleiden, Zuckerruhr, Rücken-**
markschwindsucht u. als vorzüglich wirkend anerkannten
Bonbons bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Dieselben sind à Packt 50 Pfg. bei den Herren Hoflieferanten
A. Schirg, Schillerplatz, A. Müller, Westrichstraße 13,
Carl Seel, Ecke der Melchior- und Karlstraße, sowie bei dem
Fabrikanten A. Boss, Kirchgasse 12, zu haben. 7022

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt nebst **sämtlichen Material- und**
Farbwaaren **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.** 9144

Allen Müttern können Gehrig's **Zahnhalbbänder**
und **Zahnperlen**, Kindern das Zah-
nen zu erleichtern, nicht genug empfohlen werden. Preis per Carton
1 Mark und 1 Mark 50 Pfg. Depot bei

Fäsy & Becker, D. Bierwirth's Nachfolger,
593 Marktstraße 23.

Wasserdicke Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen
empfiehlt billigst **Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,**
457 vormals **Carl Daum.**

Sehr gute, mehrlache, gelbe **Kartoffeln** 26 Pfg., blaue und
Salatkartoffeln im Malter billiger, sowie **Sauertraut, Bohnen** u.
empfiehlt **Franz Schuth, Webergasse 31.** 10541

Bad Schwalbach.
In bester Cur Lage ist ein **Haus** mit 36 vermietbaren Zimmern,
Küche, Keller u. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh.
bei **Fr. Bellstein, Louisestraße 23** hier. 9768

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Galt

Dohheimerstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Bal-**
bengängen, Wandbelleidungen und **Einfriedigun-**
gen u. von eichenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten
zur gef. Auswahl bereit.

Kohlen von (der besten Zeche
„**Sajenwinkel**“, reine, gewaschene
Rußkohlen für Regu-
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Welgle, Friedrichstraße 28.** 2054

I^a Ruhrkohlen I^a
in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert voll und
billigst frei an's Haus **W. Kimpel, Adelsheidstraße 26a.**
Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg, Königs-**
Hoflieferant, und **Oswald Seifegel, Kirchgasse 30,** entgegen.

I^a gewaschene Nusskohlen,
Osenkohlen, Holzkohlen, Fichten- und Buchenholz,
empfiehlt **August Koch, Mühlgasse 4.** 599

I^a Kohlen I^a
von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum
zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**
Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt, Kirch-**
gasse 8, Jac. Herz, Helenestraße 20, sowie in der Restauration
Niedrich entgegen genommen. **D. O. 4471**

Die
Dampfschneiderei & Brennholzhandlung
von Zimmermeister **Joh. Sauer,**
Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),
liefert trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz,** ganz und
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum
in's Haus.
NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Bauklämme** bei
billigster Berechnung geschnitten. 2198

Sargmagazin Saalgasse 26.

Sargmagazin Ellenbogengasse 6.

Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportieren vorrätig
Oberwebergasse 34. 458

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

Sarg-Magazin Nerostrasse 16.

I^{ma} Portland-Cement in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Tonnen

gemahlenen schwarzen Kalk

stets frisch auf Lager zu den billigsten Tagespreisen.
9145 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Ein noch in sehr gutem Zustande befindlicher **Herd** mit
Bratöfen steht, da derselbe zu klein, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im **Badhaus zum weißen Schwan.** 8094

450 Fuß Bux-Einfassung ist zu verkaufen. Näh.
Adolphsberg 2. 10477

Deutscher Phönix,
Feuer-Versicherungs-Anstalt
Frankfurt a. M. 546
Haupt-Agentur: C. H. Schmittus, Albrechtstraße 2a.

Anzeige.

Beehre mich hiermit anzuzeigen, daß die **Mettlacher Mosaik-Fabrik**, um vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, die Fabrikation von billigen

glasierten Wandplatten

zur Bekleidung von Hausfluren, Küchen, Bädern, Badezimmer, Stallungen etc. seit kurzer Zeit eingeführt hat. — Musterblätter und Naturmuster liegen bei mir zur gef. Ansicht bereit. — Bei feuchten Wänden bieten diese glasierten Platten den besten Schutz gegen Wasserfraß.

Der Vertreter für Wiesbaden:

Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.

Wilhelm Jacob,

12 Selenenstraße 12, 7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4,

empfiehlt sein Lager in Rohr- und Strohhühlen unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt. 8400

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht erteile im **Amessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frauendant Meyer Wwe.,
Kirchgasse 5, Bel-Étage.

469

Neue und gebrauchte Möbel,

als: Ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene **Kleider-schränke**, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Korbhaar- und Seegras-Matrassen, Deckbetten und Kissen, Plumeaux, Küchenschränke, Nacht- und Waschtische, runde, ovale und viereckige Tische, Waschlommoden mit und ohne Marmorplatten, eine große Parthie Bilder und Spiegel, Kamine, Schreibtische, 2 Garnituren Plüsch-möbel, Vorhänge und Rouleaux, sowie Porzellan aller Art bei Frau **Martini**, Mauergasse 15 und 17. 10552

Ein comfortables Landhaus,

gut gebaut und schöne Lage, nahe den Guranlagen, mit großem Garten, ist preiswürdig zu verkaufen durch **Jos. Jmand**, Röderstraße 26a. 423

Das **Klavierstimmen** und besonders Reparaturen etc. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes**, H. Webergasse 5. 9696

Ein **Stuttgarter Tafelclavier** ist umzugs halber zu verkaufen Welltrichstraße 12, Parterre. 10504

Eine noch in gutem Zustande sich befindliche **Knochenmühle**, vier große **Wellbäume** und verschiedenes **Werthholz** billig zu verkaufen. Näheres Beau-Site. 10163

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

385 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
383 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miethe),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.
51006 **Adolph Abler**, 27 Taunusstrasse 27.

Salz-Verkauf en gros et en detail

der alleinigen Haupt-Salz-Niederlage der Neckar-Salinen von Koch-, Tafel-, Vieh- und Steinsalz in jedem Gewichte stets zu den billigsten Preisen.

Das das Salz der Neckar-Salinen von anerkannt bester Qualität und dasselbe ist, welches länger denn 30 Jahre in den früheren nassauischen Magazinen geführt wurde, so bedarf es keiner weiteren Anpreisung und halte mein Lager bestens empfohlen.

Biebrich a. Rh., im Januar 1876.

Carl Fink,

8272 Rheinstraße, neben dem Königl. Haupt-Steueramt.

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfiehlt **Adolph Schramm**,
462 Rheinstraße 7.

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das **technische Bureau** Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **Sebanne Heiter**, Mainz, Korbasse 6. 490

Zitherunterricht, theoretisch-praktischer (Wiener Schule), wird erteilt. Näh. Exped. 7324

Zitherunterricht ertb. **K. Reuter**, Walramstr. 21. 9945

Ein **Raunig**, Consol mit passendem Spiegel zu verkaufen. Näh. Expedition. 9423

Hellmündstraße 13 sind **Didwurz** zu verkaufen. 10001

Ankauf aller Sorten **Flaschen** Hauptbrunnengasse 5. 6073

Dem kleinen **Poppelchen**, Langgasse 20, die besten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage.

Ein bei der Taufe Vergessener. 2877

? Dem Herrn **Chr. H-r** zum heutigen Geburtstage die besten Glückwünsche aus dem Hause 27. 10623

28. Februar.

Dem Herrn Schriftführer der Gesellschaft „Humor“ die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstage. 10460

Vergliche Gratulation meinem Freunde **Ch. Würfler** zu seinem morgigen Geburtstage. **A. M.** 1055

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach Mighelsberg 8 dem schönen, blonden, lebenswürdigen Herrn **Christian R...** zu seinem heutigen 17. Geburtstage mit dem Wunsche, daß er noch manchmal diesen Tag erleben möge.

10689

Eine stille Verehrerin.

Eine geprüfte, auch musikalisch gebildete Lehrerin, welche sich mehrere Jahre in England und Frankreich aufgehalten hat, wünscht **Privat-Unterricht** zu erteilen. Näh. Exped. 10679

Eine gebildete Französin erteilt **Unterricht** gegen mäßiges Salair. Offerten unter J. M. J. werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 10677

Associé-Gesuch.

Ein **Bäcker** mit einigen Hundert Thalem wünscht womöglich einen **sachkundigen Theilnehmer** mit 800 bis 1000 Thalem Einlage zur **Vergrößerung** seines **rentablen Geschäftes** mit **Dampfmühle**. Offerten beliebe man an **Fr. Herrmann, Commissionär in Wiesbaden**, zu senden. 10663

Ein Mädchen, welches im **Zuschneiden** und auf der **Na-**
schine, sowie in **Handnähereien** sehr bewandert ist, sucht noch einige **Kunden** durch das **Placirungs-Bureau** von **Fr. Herrmann, Metzgergasse 30, Parterre**. 10664

Eine **Wäschfrau** sucht **Beschäftigung**. Näh. Hochstraße 11. 10678

Ein Mädchen, welches im **Nähen** und **Ausbessern** erfahren ist, sucht noch zwei Tage in der **Woche** **Beschäftigung**. Näheres **Schwal-**
bacherstraße 22, Hinterhaus, 1 Stiege rechts, bei König. 10674

Ein Mädchen, das etwas **nähen** kann, für **leichte Hausarbeit** auf **Anfang März** gesucht **Dranienstraße 13, Parterre rechts**. 10693

Ein **braves Mädchen**, das auch **selbstständig** gut **lochen** kann, wird für zwei Damen gesucht **Stiftstraße 13, 2 Treppen**. 10694

Ein junges Mädchen sucht **Stelle** in einer **kleinen Familie**. Näh. **Nicolassstraße 11**. 10686

Gesucht

2 **feine Kellnerinnen** nach **Berlin**, eine **Restaurations-Köchin** nach **Braunschweig, 18-20 Mädchen**, welche bürgerlich lochen können, **Mädchen allein, Haus- und Küchenmädchen** durch **Frau Birk, 11 Gäfnergasse 11**. 474

Auf 1. April wird ein von seiner Herrschaft empfohlenes **Dienstmädchen** gesucht **Mauergasse 6, 2 Stiegen hoch rechts**. 10715

Herrschaften können fortwährend weibliches wie männliches **Dienstpersonal** in **feine, sowie bürgerliche Haushaltungen** erhalten; auch findet **Dienstpersonal** aller Branchen jederzeit gute Stellen durch das **Placirungs-Bureau** von **Frau Dörner, Kirchg. 28**. 10737

Ein **ordentliches Mädchen** sucht **dauernde Beschäftigung** im **Waschen**; dasselbe wünscht bei einem Mädchen **Schlaßstelle** zu erhalten. Näh. bei **Frau Bräuser** auf dem **Blumenmarkt, Stand No. 3**. 10712

Ein **anständiges Mädchen** zu einem **Kinde** gesucht. Näheres **Röder-**
straße 39, Parterre. 10720

Ein **reines Mädchen**, welches die **Hausarbeit** gründlich versteht, wird gesucht. Näheres **Expedition**. 10725

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 14, 2 Tr. r.** 10686

Ein Mädchen wird für die **Küche** und etwas **Hausarbeit** gesucht **Louisenstraße 2**. 10675

Ein **anständiges Mädchen** sucht **Stelle** in einer **kleinen Familie**. Näheres **Ludwigstraße 15**. 10681

Zwei nette, anständige Mädchen

aus **St. Schmalkalden** in **Thüringen** suchen in einem **Hotel** oder **Kurhause** in **Wiesbaden** für die **Sommermonate** Stellen als **Zimmermädchen**. Näh. Exped. 10267

Ein Koch,

der zugleich **Conditor** ist und über Beides **schöne Zeugnisse** aufweisen kann, sucht **Stelle** für gleich. **Franco-Briefe** sind zu richten an die **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Cie.** in **Trier** unter **Aufschrift „Koch“**. 372

Buchbindergehilfe gesucht. Näheres **Expedition**. 10654

Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in **Wiesbaden**.

Für eine auswärtige

Staniolfabrik

wird ein durchaus **solider** und **tüchtiger Werkführer**, der die **Fabrikation** von **weißem, gefärbtem und vergoldetem Staniol** gründlich versteht, unter **sehr vorteilhaften Bedingungen** zu **engagieren** gesucht. — **Reisegeld** wird **vergütet** und bei **entsprechenden Leistungen** hohes **Salair** zugesichert. Ledige **Bewerber** und solche, die auch die **Fabrikation** von **Metallkapseln** verstehen, erhalten den **Vorzug**. — **Franco-Offerten** mit **Zeugnissen** unter **No. F. 6444** nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** zur **Weiterbeförderung** entgegen. 116

Ein **Schreiner** sucht **Beschäftigung** im **Auspolieren** von **Möbeln**. Näh. **Schwalbacherstraße 10 im Hinterhaus**. 10680

Ein Bäcker,

der in der **Wiesbadener Weißbäckerei** erfahren ist, wird gegen **guten Lohn** in eine **neue, kleine Bäckerei** nach **Frankfurt a. M.** gesucht. **Eintritt** sofort. **Austragende** wollen ihre **Adresse** unter **P. U. 934** an die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Cie. in Frankfurt a. M.** gelangen lassen. 23

Ein **anständiger Burche** aus **achtbarer Familie**, der **drei Jahre** lang das **Drechslergeschäft** erlernte, sucht eine **Stelle**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10685

Ein **Wagner-Lehrling** sucht **Wagner Adermann**, **Kirchgasse 10**. 10690

Zwei **Möbelschreiner** werden gesucht **Moritzstraße 9**. 10731

Ein **Schreinerlehrling** wird auf **Opfern** gesucht **Moritzstr. 9**. 10780

Ein **Kellnerjunge** wird gesucht zum **sofortigen Eintritt** im „**Erbsprinz**“. 10738

Ein **hier wohnender Herr** sucht auf **sofortig** eine **Wohnung** von **2-3 Zimmern** mit **anständigem Meublement** außerhalb der **inneren Stadt**. **Gefällige baldige Offerten** erbeten unter **A. K. 8** in der **Expedition dieses Blattes**. 10705

Man sucht zum **1. April** eine **unmöblirte Wohnung** von **4-5 Zimmern** mit **Zubehör**, **Parterre** oder **Bel-Étage**, in der **Nähe** des **Kurhauses**. **Adressen** sub **No. 15** gef. bei der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 10726

Ein **junges Mädchen**, das die **hiesige Wunst-**
schule besucht, sucht in einer **Familie** **Aufnahme**. Nähere **Auskunft** **Geisbergstraße 20 a**. 10711

Mighelsberg 30 im Hinterhaus ist eine **Wohnung** von **3 Zimmern** und **Küche** auf den **1. April** zu **vermieten**. Näh. **dieselbst** bei **Bäcker Seelag**. 10682

In der **Nähe** der **Gymnasien** und der **Kasernen** ist ein **möblirtes Zimmer** mit **Pension** zu **vermieten**. Näh. **Exped.** 10444

Möblirte Wohnung zu **vermieten** **Sonnen-**
bergerstraße 3. 10695

Ein **Arbeiter** erhält **Kost u. Logis** **Webergasse 42, Hth. 3 St.** 10697

Ein **Arbeiter** erhält **Kost und Logis** **Ellenbogeng. 6, Kleidergesch.** 10692

Ein **reines Mädchen** erhält **Schlaßstelle** **Kerofstr. 30, Part.** 10157

Eine **Frau** oder **Mädchen** erhält **Logis** **Römerberg 7, Hth. 2. St.** 10684

Zwei **reine Mädchen** erhalten **Logis** **Adlerstraße 18, Hth.** 10684

Reinl. Arbeiter erhalten **gutes Logis** **Helemenstr. 15, Bdh., 3. St.** 10676

Arbeiter erhalten **Logis** **Saalgasse 28, Hinterhaus**. 10743

Verwandten, Freunden und **Bekannten** die **traurige Nachricht**, daß es **Gott** dem **Allmächtigen** gefallen hat, unser **liebigstes** **Kindchen, Elisabeth Hofmann**, nach **kurzem**, aber **schwerem Leiden** zu sich zu rufen. Die **Beerdigung** findet **heute** **Sonntag Nachmittags 1/3 Uhr** vom **Sterbehause, Geisbergstraße 16**, aus statt. Um **stille Theilnahme** bitten 10682

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die **Herausgabe** verantwortlich: **J. Greß** in **Wiesbaden**.